

Oktober 2004
Jahrgang 01 - Nr. 10

I.P.

die Weinstrasse

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



OH DU LIEBER AUGUSTIN

IST DIE NEUE ARMUT REALITÄT ODER EMPFINDUNG

KEIN PLATZ FÜR SINTI?

SLALOM ZWISCHEN ANSIEDELUNG UND ABSCHIEBUNG

SSV WEINSTRASSE SÜD

EINE INTERESSANTE KOOPERATION



Weingarten in Margreid – „Haus Lagrein:
In sonniger, ruhiger und dorfnahe Lage entsteht ein Mehrfamilienwohnhaus bestehend aus nur 7 Wohneinheiten mit 2-, 3-, u. 4-Zimmerwohnungen. Neue Wohngefühle entdecken!



Geräumige Vierzimmerwohnung im „Haus Lagrein“ in Margreid: Wohnraum-Küche, Badezimmer, Tages-WC, 3 Schlafzimmer, Abstellraum, Terrasse, Garten von 240 m²



Tolle Dreizimmerversand im „Haus Lagrein“ in Margreid: Wohnzimmer-Küche, 1 Schlafzimmer mit Garderobe, 1 Schlafzimmer mit Balkon, Badezimmer, 2 Terrassen.

Wohnräume
werden wahr!



Kaltern: Exklusive 4-Zi-Woh., ganzer letzter Stock mit Veranda u. großer, sonniger Terrasse!

4-5-Zi.Woh. mit kl. anliegendem Büro, im Dorfzentrum. Wohnen & arbeiten!

Branzoll: Geräum. 5-Zi-Duplexwoh., Garten, Keller, Garage. Hell, ruhig, komfortabel!

Neumarkt: Duplexwoh. mit Galerie, 2-3 Schlaf-zimmer, Sonnenterrasse, tolle, ruhige Wohnlage!

Geräum. Reihenhhaus mit 600 m² Garten im Zentrum von Neumarkt. Familien aufgepasst!

Laag/Neumarkt: Geräumige Doppelhaushälfte mit Garten u. Autoabstellplätzen, großer Keller/Hobbyraum, zu interess. Preis!

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!

Kurtatsch: Neu. 2-Zi-Wohnung auf 2 Ebenen, Dachterrasse, verkehrsberuhigte Wohnzone.

Margreid: Eckhaus mit Privatgarten in dorfnahe, ruhiger Wohnlage.

Lauben 7

39044 Neumarkt

Tel.: 0471 81 29 29

Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

Concepta

Ich will klar sehen. Beruflich. Privat. Und beim Konto:
Ein Preis. Für alle Leistungen. Von der Karte bis zur Versicherung.
Ein echtes Schmuckstück. Nur, wo findet man das?

Mit dabei



Cristal - das praktische Konto für Privatkunden:
Je nach Bedarf in L, XL oder XXL.
Zum günstigen Pauschaltarif ab 5 € pro Monat.

www.sparkasse.it
☎ 840 052 052



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen 4

BLICKPUNKT

Oh du lieber Augustin 10
Statisch Arm 12
Wie Teuro ist der Euro 14

DIE LUPE

Kein Platz für Sinti? 15

MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE

Ganz für die Bürger da 18
Der Ordensträger 20
Meine Meinung 22

WEIN & GENIESSEN

Vom Weissen Lagrein zum Fass Nr. 9 24
3000 Jahre Tradition 25
37. Unterlander Weinkostwoche 26
Harmonie 27

SPORT

Weinstrasse Süd 28
Eishockey - Spieler des Monats 30
Das Eishockey im Bezirk 28

SPEKTRUM WIRTSCHAFT

Spaltprodukte 34

KULTURFENSTER

Wider der Künstlerischen Stille 36
Volksmusik zum Anfassen 37

FORUM

Castelfeder: Biotop oder Freizeitpark 38
Clown Tino's Ecke 40

SPEZIAL WELLNESS & FITNESS

Einige Tipps zum Thema Wellness & Fitness 43

AUF EIN WORT...

1996 wurde in Wien die «Gemeinsame Erklärung zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung» unterzeichnet. Die beabsichtigte Vereinfachung der deutschen Sprache war kein Erfolg. Sprachwissenschaftler der Universität Mainz haben festgestellt, dass zu den 112 Regeln der reformierten Rechtschreibung 1.106 Anwendungsbestimmungen bestehen, in denen 105 Wörterlisten enthalten sind mit zusammen 1.180 auswendig zu lernenden und nachzuschlagenden Wörtern. Hinzu kommen 1.180 Wörter mit zwei möglichen Schreibweisen. Das bedeutet, dass etwa ein Fünftel der aufgelisteten 12.000 Wörter nicht durch die Regeln der amtlich reformierten Rechtschreibung erfasst wird. Sie müssen auswendig gelernt werden. Den Schülern begegnet der überwiegende Teil der deutschen Literatur in der alten Rechtschreibung. Da auch die Mehrheit der Schriftsteller - von Grass bis Enzensberger - es ablehnt, dass ihre Werke in neuer Schreibung erscheinen, tut sich eine verhängnisvolle Kluft zwischen gelerntem und gelesenen Deutsch auf. 2005 soll die neue Schreibweise an Schulen und Hochschulen verbindlich in Kraft treten. Die Verlage Springer und Spiegel kehrten Anfang Oktober zur alten deutschen Rechtschreibung zurück, „gegen die staatlich verordnete Legasthenie“, wie sie schreiben.

Man kann von der Absurdität der neuen Regeln überzeugt sein oder nicht, die Zweigleisigkeit sorgt genau so für Chaos. Auch bei einer Rückkehr zur überlieferten Schreibweise müssen Regeln ausgearbeitet werden. Aber bitte nicht von derselben Expertenkommission!

Viel Spaß beim Lesen

„die Weinstraße“

IMPRESSUM

Auflage: 12.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland

Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@ahead.bz

Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Inge Aster (IA), Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Silvia Pedron (SP), Robby Rembrandt (RR), Martin Sanin (MS), Christian Steinhäuser (CS)

Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@ahead.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
<http://www.ahead.bz/verkauf/>

Druck: Fitolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

BHWA

Sind Sie Angestellter?
Suchen Sie eine Finanzierung Ihrer/s Wohnung/Hauses?
Variablen oder fixen Zinssatz?

Informieren Sie sich über unseren fixen Zinssatz von 3,25 %!

Tel. 0471 254 123 - 335 541 8021

elektro ebner Ignaz

Marktstraße 10 - Girlan
Tel. 0471 662413 - Fax 0471 661326
elektro.ebner.ignaz@dnet.it

von 18. - 31.10.

WERBE-VERKAUF SCHAUEN SIE REIN
ES LOHNT SICH

JETZT NEU in Kaltern

Samstag Nachmittag geöffnet

EURO Spin

Lebensmittel
Getränke
Wurstwaren
Milchprodukte
Wasch- und Putzmittel
Textilien

Ganzjährig bis zu -30% günstiger

UNTER NEUER FÜHRUNG

WERBEARTIKEL DOLOMIT EXPRESS

Eppan - Tel. 0471 674140

Werbekugelschreiber

www.dolomitexpress.it

EPPAN

Tenor gesucht

Die „Gospel Voices“ aus Eppan pepe zusammengewürfelt aus allen Landesteilen Südtirols



Gospel Voices pflegen klassischen schwarzen Chorgesang und mehr Foto: Gospel Voices

sind verzweifelt auf der Suche nach stimmlicher Verstärkung. Gesucht wird ein **musikbegeisterter Tenor, der Freude an Gospels und Spirituals, neuem geistlichen Liedgut, internationalen Volksweisen sowie Musicals und Pop hat.** Der Chor gestaltet Messfeiern, Hochzeiten und verschiedene kirchliche und weltliche Feiern in ganz Südtirol. Einmal wöchentlich, jeweils am Montag (um 20.00 h) trifft man sich zur Chorprobe in der Musikschule von Eppan.

Bei Interesse entweder Andi, 0471 663454 oder Evi 339-6193053 kontaktieren.

Zwei weitere Infosäulen im Aufbau

Nach der diesjährigen erfolgreichen Inbetriebnahme des Infopoints in Frangart, werden im Laufe der nächsten Monate zwei weitere Geräte vom Tourismusverein Eppan-Raiffeisen in Betrieb genommen: Am Dorfplatz in St. Pauls und gegenüber dem Tannerhof in Girlan, an der jeweiligen Außenfassade der Raiffeisenkassen.



Infosäule in Frangart

Foto: SH

Neuer Taxi Dienst in St. Michael-Eppan

Der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen und die Vereinigung „Mietauto mit Fahrer“ organisieren ab dem Monat Oktober täglich von 10.30 bis 11.30 Uhr einen Taxibereitschaftsdienst ab St. Michael Taxi Stand Weber Tyrol (gegenüber der Vinothek Merum). Vorerst zur Probe. Bei Erfolg ist ein dauerhafter Einsatz vorgesehen.

Informationsdienst für Eppaner Vereine

Einen Verein zu führen ist in Zeiten zunehmender Bürokratisierung nicht immer leicht. Die Gemeinde stellt seit dem 4. Oktober über mehrere Monate hinweg einen Informationsdienst für Eppaner

paner Vereinsfunktionäre zur Verfügung und zwar jeweils an jedem ersten Montag im Monat von 17.00-19.00 Uhr im Mehrzweckbüro des Rathauses. Telefonische Anmeldung ist erwünscht: Tel. 0471 66 75 11

Betreuung für Kleinkinder im „Pillhof“

Ab Oktober 2004 eröffnet die Sozialgenossenschaft Tagesmütter im Auftrag der Gemeindeverwaltung Eppan in der Zone „Pillhof“ eine neue Kinderbetreuungseinrichtung für 18 Kleinkinder.

Sicher zur Schule

Seit Schulbeginn sind wieder 13 Schülerlotsen im Gemeindegebiet Eppan im Einsatz.

Koordiniert werden sie seit zehn Jahren von der Eppaner Gemeindepolizei. Diese hat bereits in den Sommermonaten Lotsen per Inserat gesucht und eingeschult. An verkehrsreichen Kreuzungen und vor den Schulen helfen die 13 Schutzensengel in gelben Westen Schülern und Fußgängern die Straßen zu queren. „Den Verkehr dürfen sie nicht regeln“, erklärt Kommandant Christian Carli, „doch sollte ein Verkehrsteilnehmer durchs Ortszentrum rauschen, werden die Lotsen nicht zögern, dessen Kennnummer an uns weiterzuleiten.“ (SH)

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit dem Veranstaltungskalender des Tourismusverein Eppan unter www.eppan.net/news

KALTERN

Baubeginn muss verschoben werden

Nicht Mitte Oktober, sondern rund drei Wochen später kann voraussichtlich mit dem Bau des neuen Seebades begonnen werden. Grund für die Verzögerung ist die leer ausgegangene Ausschreibung der Baumeisterarbeiten. „Die Ausschreibungssumme von 2,31 Millionen Euro war einfach zu tief angesetzt. Wir werden sie

nun um 20% erhöhen“, kündigte Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher bei der Ratssitzung im September an „und die Ausschreibung wiederholen.“ Er hofft, mit dem Bau Anfang November loslegen zu können. Zu Ostern 2006 soll das Seebad samt dem renovierten Lidobetrieb wiedereröffnet werden.



Eine großflächig abgedruckte Computersimulation des neuen Seebades vor dem Lido am See veranschaulicht das Vorhaben „Seebad“.

Foto: SM

Mit Tourismussaison zufrieden

Viele Tourismusorte jammern, Kalltern nicht. Die Saison scheint trotz Einbußen Anfang Juli gut gelaufen zu sein. Zwei neue Aspekte zeichneten sich allerdings in Kalltern ab: Die deutschen Urlaubsgäste wurden weniger. Aufgeholt haben die Urlauber aus der Schweiz, Österreich und den Beneluxstaaten. Deutlich ab-

genommen hat die Kauflust bei den Urlaubern. Sie ist um 15-20 Prozent zurückgegangen. „Der Gast ist sparsamer geworden. Er vergleicht und sucht nach Angeboten. Wo er einen Vorteil für sich findet, greift er zu“, sagt Sigi Rainer, Präsident des Tourismusvereins Kalltern.

Weinhaus am Marktplatz

Das Weinhaus am Kallterer Marktplatz wird Realität. Schon zu Ostern 2005 könnte es eröffnet werden. Untergebracht wird das wein.haus im gemeindeeigenen, ehemaligen Doktorhaus. Die Arbeiten zur Adaptierung der Räumlichkeiten im Erd- und Kellergeschoss werden Anfang des

kommenden Jahres in Angriff genommen werden. Das Weinhaus, ein Produkt von wein.kalltern, soll Anlaufstelle für alle Weinproduzenten und -konsumenten des Dorfes sein. Wie Sigi Rainer bei der jüngsten Gemeinderatssitzung berichtete, steht die gesamte Weinwirtschaft hinter

SVP-Wirtschaftsausschuss steckt Ziele ab

In Hinblick auf die Gemeinderatswahlen im kommenden Frühjahr hat sich der neu formierte SVP-Wirtschaftsausschuss der Gemeinde Kalltern konkrete Ziele gesteckt. Laut dem Vorsitzenden Heini Schmidl geht es vor allem um die Steigerung des Wir- und Wohlfühls in Kalltern, die Entbürokratisierung und bürgernahe Verwaltung. Baldigst fertig gestellt werden soll das Gemeinde-Seebad und das wein.haus. Weiterhin unterstützt werden soll das Projekt wein.kalltern, denn Kalltern muss „das“ Südtiroler Weindorf sein. Mehr Qualität bezüglich Initiativen und Veranstaltungen jeglicher Art soll durch eine gezielte Anlaufstelle und eine bessere Koordination erreicht werden. Ein wichtiger Punkt ist die langfristige Planung von urbanistischen Maßnahmen wie Wohnraum und Gewerbegebiete.



Heini Schmidl, Vorsitzender des SVP-Wirtschaftsausschusses

Foto: SM

diesem Vorhaben. Geklärt ist nun auch die Finanzierung. wein.kalltern wird die voraussichtlichen Kosten in der Höhe von Euro 450.000 vorfinanzieren. Gemäß einem Tilgungsplan wird die Gemeinde die Kosten zu einem späteren Zeitpunkt zu 100% zurückerstatten.

(SM)

Land- und Komunalmaschinen

Ihr Partner beim Maschinenkauf.

Gewerbegebiet Nord 13 · 39040 Auer
Tel. 0471 802063 · Fax 0471 811370

www.falsergottfried.it

Body & Beautyline
Bodystyling mit System

Endlich meine Traumfigur!

Mit natürlichen Bodextrakten, Heilerde und Mineralien reduziert sich Ihr Körperumfang bereits nach den ersten drei Behandlungen bis zu 30 cm.

Wir beraten Sie gerne!

Body & Beautyline
39040 AUER
Alte Landstraße 20
Tel./Fax 0471 80 23 87
www.bodybe.it

Mode & Parfümerie

IRENE

TRAMIN
J. Payer Str. 10
Tel. 0471 860159

Die neue Herbst-Kollektion ist da.

MC Thermoprofessional *heizt richtig ein*

Feuerungs und Regeltechnik

- Öl - Gas - Holzheizsysteme
- Staubsaugeranlagen
- Kimaanlagen
- Heizraumelektroinstallationen

Austellungsraum in Eppan
Maria Rastweg 30
Röggli Christian 335 6090069
Ebner Manfred 335 5715728

KURTINIG

Abschiedsfeier für Pfarrer Reinhard Lazzeri

23 Jahre war Reinhard Lazzeri Pfarrer in Kurtinig, machte Höhen und Tiefen eines Seelsorgers mit und eroberte ob seiner spontanen, und schwungvollen Art die Herzen der

Kurtiniger. Es war deshalb nicht verwunderlich, dass die Dorfbewohner in einer großen und herzlichen Feier Abschied von ihrem Pfarrer nahmen, der nun in den verdienten



Pfarrer Reinhard Lazzeri umringt von Kindern

Foto RM

Ruhestand tritt. Das ganze Dorf war auf den Beinen und die Vereine sorgten mit zahlreichen Ständchen, mit Musik, Speis und Trank für gute Stimmung. Als Anerkennung für seinen Dienst an der Gemeinschaft erhielt Reinhard Lazzeri unter anderem ein Gemälde, einen Computer und ein Fotoalbum mit vielen Erinnerungen an seine Zeit als Pfarrer in Kurtinig. Lazzeri bedankte sich bei der Dorfbewölkerung und insbesondere beim Mesner Klaus Pojer und dem Organisten Norbert Teutsch für deren langjährigen Einsatz für die Kirche. In einer eigenen Feier wurde der Nachfolger von Lazzeri, Pfarrer Konrad Morandell aus Margreid, in sein Amt eingeführt.

Kindergarten: Starker Neuzugang

Nach vielen Jahren gibt es heuer im Kindergarten von Kurtinig wieder einen starken Zuwachs. Elf neue Kinder besuchen den Kindergarten. „In den letzten Jahren waren es durchschnittlich sechs bis maximal acht Kinder“, so Wilma Pellegrin, seit 20 Jahren Kindergärtnerin in Kurtinig. Der starke Zuwachs ist unter anderem auf zwei auswärtige Kinder zurückzuführen. Insgesamt besuchen heuer 21 Sprösslinge den Kindergarten von Kurtinig. (RM)

KURTATSCH

400.000 Euro gegen Unwetterschäden

Das Unwetter im Jahre 2001 hat auch Kurtatsch arg heimgesucht. Im Zuge der Beseitigung der Umweltschäden nutzte man die Gelegenheit und führte einige zusätzliche Arbeiten durch. Neue Wasserleitungen wurden verlegt, Straßenabschnitte verbreitert und neu asphaltiert. Sämtliche Arbeiten, die unter der

Leitung der Gemeinde standen sind mittlerweile abgeschlossen.

Musikschule Kurtatsch

Mit Schulbeginn öffnete auch die Kurtatscher Musikschule wieder ihre Tore. Fast alle Kinder aus der Gemeinde nutzen das Angebot sinnvoller Freizeitgestaltung und lernen ein Instrument. Die „Weinstraße“ wird in der nächsten Ausgabe einen umfassenderen Bericht darüber bringen.

Gewerbegebiet Breitbach

Die Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet sind definitiv abgeschlossen. Auf die Endabrechnung, die Ingenieur Walter Pardatscher demnächst vorlegen wird darf man gespannt sein.

Kanalisation

Nach aufwändiger Arbeit ist die Verlegung der Abwasserkanalisation und der Methangasleitungen zwischen Kurtatsch und den Fraktionen Graun und Hofstatt endgültig abgeschlossen. Nach der Asphaltierung ist von der Arbeit der „Wülmäuse“ nichts mehr zu sehen. Verlegt wurden insgesamt 5 km Rohre und Leitungen bis Graun

und deren 3 km bis Hofstatt. Somit ist, bis auf Einzelgehöfte das ganze Siedlungsgebiet an das Kanalnetz angeschlossen. Als nächster Schritt folgt die Anbindung von Penon an das Gasnetz. Mitte Oktober wird aber schon mal ein „Tag der ersten Flamme“ gefeiert. Die Arbeiten verschlangen insgesamt rund 1,5 Millionen Euro. (MK)



Auch Penon wird in Zukunft mit Gas versorgt werden

Foto: MK

The logo for KIKU Fresh Apple Emotion. It features a stylized red apple with a white outline and a green leaf. Below the apple, the word "KIKU" is written in a bold, white, sans-serif font. Underneath "KIKU", the phrase "Fresh Apple Emotion" is written in a smaller, white, cursive font. At the bottom of the logo, the website address "www.kiku-apple.com" and the phone number "Tel. 0471 660640 - Fax 0471 660190" are listed in a small, white, sans-serif font.

www.kiku-apple.com
Tel. 0471 660640 - Fax 0471 660190

MARGREID

Neues Infoblatt für Weinstraße Süd

In Gemeindestuben, Arztpraxen und am Fußballplatz liegt seit kurzem ein neues Vereinsblatt auf. Es handelt sich hierbei um das Infoblatt der Spielgemeinschaft „SSV Weinstraße Süd“. Es erscheint in einer Auflage von rund 500 Stück und wird in den Gemeinden Margreid, Kurtinig und Kurtatsch verteilt. Diese Dörfer sind



Mit Infoschrift bei Bevölkerung ankommen Foto: RM

in der Spielgemeinschaft vertreten. Damit verfolgt der Vorstand des übergemeindlichen Fußballvereines ein

ganz bestimmtes Ziel: „Wir wollen informieren und die Spielgemeinschaft den Dorfbewohnern näher bringen“, so Hubert Paller, Präsident der Spielgemeinschaft „SSV Weinstraße Süd“. Das neue Infoblatt erscheint während der Fußballmeisterschaft monatlich, und zwar im September, Oktober, November und in den Monaten März, April und Mai. Für Koordination, Werbung und Inhalt verantwortlich ist Roland Gabasch, Vorstandsmitglied der Spielgemeinschaft „SSV Weinstraße Süd“.

Neue Riesentraube im Gertraudikeller

Betritt man den Gertraudikeller in Margreid, so sticht sofort eine riesengroße Weintraube ins Auge, die von der Decke hängt. Heuer wurde sie bereits zum sechszehnten Mal von fleißigen Frauen-

händen aus einer Vielzahl von Cabernet-Trauben gefertigt. Seit der Eröffnung des Gertraudikellers im Jahr 1988 geschieht dies Jahr für Jahr pünktlich zu Beginn der Erntezeit. „Damit leiten wir den Erntebeginn feierlich ein“, erzählt Edith Morat, die den Gertraudikeller führt. Die Trauben halten ein Jahr lang und verströmen einen



Traube als Blickfang

Foto: RM



angenehmen Duft. Besonders den Gästen gefalle die ausgefallene Dekoration an der Decke, so Morat. Jahr für Jahr behält sie das Schild auf, auf dem der Tag festgehalten ist, an dem die Riesentraube gefertigt wurde. Damit bleibt der Erntebeginn in Erinnerung: Heuer war es der 11. September, im letzten Jahr der 1. September. (RM)

TRAMIN

Tauschmarkt im Eltern-Kind-Zentrum

Am 26. Oktober öffnet das Eltern-Kind-Zentrum am Rathausplatz Nr. 1 in Tramin wieder seine Tore. Im Treff für Kleinkinder, Mütter und Väter werden das ganze Jahr über interessante Kurse und Veranstaltungen angeboten.



Tauschmarkt im Elki

Foto: SM

Geöffnet ist auch wieder der Tauschmarkt und zwar dienstags und samstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Dort können guterhaltene Kinderbekleidung, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen- und sitze u.s.w. abgegeben bzw. günstig erworben werden. Auskünfte im Elki, Tel.Nr. 0471/860771.

Jugendprojekt 2006

Kürzlich wurde auf dem Festplatz von Tramin das Jugend Projekt 2006 des A.S.V. Tramin/Fußball vorgestellt. Dieses Projekt wurde ins Leben gerufen, um der Fußballjugend die besten Voraussetzungen zum Trainieren und Spielen zu gewährleisten, die Trainerausbildung voranzutreiben, Spieler zu fördern und dem Jugendsektor bis

Ende 2006 ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben, erklärte Max de Santis. Um das Vorhaben zu verwirklichen, konnten rund 30 Sponsoren gewonnen werden. In den verschiedenen Fußballkategorien spielen derzeit rund 80 Kinder. Sie werden von 15 Trainern und Betreuern auf die Meisterschaften vorbereitet.

Spitzensportler messen sich für guten Zweck

Dass Skifahrer und Rodler auch Fußball spielen können, bewiesen Süd- und Nordtiroler Weltklassesportler auf dem Fußballplatz von Tramin. Das Freundschaftsspiel wurde zugunsten der Südtiroler Sporthilfe ausgetragen, welche jährlich junge Nachwuchstalente fördert und unterstützt. Deshalb ging es bei

dieser Begegnung weniger um das Gewinnen, sondern um den guten Zweck. Das Spiel endete schließlich mit einem 5:3 Sieg der Nordtiroler. (SM)



NEUMARKT

Einrichtungsprojekt der deutschen Bibliothek

Während der Umbau der deutschen Bibliothek in Neumarkt voranschreitet, hat sich die Gemeinde Neu-

markt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek und dem zuständigen Landesamt zusammengefunden, um über die Vorgangsweise bezüglich des Erwerbs der neuen Ein-

richtung zu diskutieren. Laut Bürgermeister Alfred Vedovelli war es ein gemeinsames Anliegen, dieses Projekt schon frühzeitig anzugehen, um bei Bauende im Januar 2005 die Fertigstellung und die baldige Wiedereröffnung zu garantieren. Um diese wird sich Architekt Zeno Bampi aus Neumarkt kümmern. Mit der Einrichtung werden sich die Kosten für das Projekt auf rund 700.000 Euro belaufen. Die Finanzierung wird zu 50% von der Gemeinde Neumarkt und zu 50% vom Land getragen.

AVS und CAI

Ganz im Sinne der guten Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und dem italienischen Alpenverein in Neumarkt, wurde am Sonntag, 3. Oktober eine gemeinsame Tour durchgeführt. Dieses Jahr hatten die beiden Gruppen beschlossen, auf die Cisloneer Alm zu wandern um sich dort einen geselligen Tag zu gönnen. Diese alljährliche Initiative hat zum Ziel, die beiden Sprachgruppen in der Ortschaft noch näher zusammen zu bringen. Der Erfolg dieser Initiative zeugt von der Tatsache, dass Bürger der deutschen und italienischen Sprachgruppe innerhalb der Gemeinde sehr gut zusammenleben.



Die neue Bibliothek am Ballhausring

Foto: MC

SALURN

Abschluss in der Haderburg

Am 3. Oktober hat in der Haderburg der offizielle Saisonabschluss stattgefunden. Der Besitzer des Schlosses, Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi hat dabei mit den Schützen aus Salurn ein Abkommen getroffen, nach dem diese die Pflege der Fahnen übernehmen werden. Anlässlich der Abschlussfeier führte die Schützenkompanie den offiziellen Einzug der

Familienfahne des Barons durch. Diese wird bei Wiedereröffnung der Saison im Jahre 2005 wieder gehisst.

Aufgabenhilfe

Immer mehr Eltern sind berufstätig und haben Schwierigkeiten eine geeignete Aufsichtsperson für ihre Kinder zu finden. Das „Noldinhaus“ in Salurn hat die Lösung gefunden und bietet für das Schuljahr 2004/2005 eine Aufgabenhilfe für Salurner Kinder im Volksschulalter an. Die Kinder können dort das Mittagessen einnehmen und dann ab 14 Uhr unter der Aufsicht von Oberschul- und Hochschulstudenten die Hausaufgaben erledigen und die Unterrichtsfächer in denen sie Schwierigkeiten haben üben. Nach den Hausaufgaben sind für die Kinder natürlich auch Spiele und Bastelarbeiten vorgesehen. Das „Noldinhaus“ bleibt für diesen Dienst bis 18 Uhr geöffnet.

Neue Beleuchtung in Salurn

Seit Mitte September ist die neue Beleuchtung in Salurn in Funktion. Die Bürger Salurns haben die Fertigstellung der Arbeiten mit großer Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Optisch tragen die

Lampen zur Dorfgestaltung bei. Die Beleuchtung selbst verleiht dem Dorf bei Nacht durch das ausgesprochen warme Licht einen besonderen Flair. Zum vollkommenen Genuss fehlen lediglich noch einige Gassen.

Wolf-Haus
günstig wohnen - Ein Leben lang
Dank Herbert Roth/Dreyer

- Sind Sie Mitglied einer Wohnbaugenossenschaft?
- Wollen Sie günstig bauen?
- Wollen Sie Energie sparen?
- Wünschen Sie eine kurze Bauzeit?
- Rufen Sie uns an und wir planen und bauen mit Ihnen Ihr Reihenhaus zu einem Fixpreis.

Infotelefon: 335 541 8021



Die neue Beleuchtung im Zentrum von Salurn

Foto: MC

AUER

Paradox: Parken in Auer

Das Parken am Aurer Hauptplatz hat es in sich. Seit die Gemeindeverwaltung mit der allseits geforderten Verkehrsberuhigung Ernst gemacht hat, gibt es um die verbliebenen Kurzparkplätze ein Gedränge. Brunnen, Blumentröge, Eisenstangen – gar einige Parkplätze mussten dem neuen Dorfbild weichen. Das hat seinen guten Grund, sagt Bürgermeister Kurt Kerschbaumer. „Das Zentrum soll ein Platz für die Menschen sein, nicht für die Autos.“ Die derzeitige Lösung sei ein Kompromiss und keineswegs optimal. „Es galt, die Dauerparker fern zu halten und Platz zu schaffen für jene, die kurze Besorgungen zu tätigen haben.“ Seit Jahren sei



11 Uhr vormittags am Hauptplatz
Foto: IA

man bemüht, das Verkehrsaufkommen einzudämmen, um die Lebensqualität im Zentrum zu verbessern und den Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Mit der Tiefgarage gleich hinter dem Rathaus, mit den neuen Direktzugängen zum Hauptplatz und mit der Unterführung sind optimale Anbindungen geschaffen worden.



11 Uhr vormittags in der Tiefgarage
Foto: IA

Viele Autofahrer freilich sehen das anders. Keine hundert Meter weiter lockt die Tiefgarage mit einer Gratis-Stunde und großzügigem Platzangebot. Doch lieber als den Wagen dort sicher abzustellen, riskiert man/frau waghalsige Parkmanöver und so manche unliebsame Schramme, wie die Spuren auf den Begrenzungsstangen ahnen lassen. Für einen Sprung zum Ban-



comaten oder einen schnellen Kaffee – in hektischen Zeiten wie diesen ist der nächstgelegene Parkplatz immer noch der bequemste. (IA)

MONTAN

Kindergarten rundum saniert

Gut lachen haben die Montaner Kinder. Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres präsentierte sich „ihr“ Kindergarten in neuem Glanz. Während im vorletzten Sommer das Dach und die Isolierungen erneuert wurden, kamen heuer ein neuer Bewegungsraum dazu, neue Türen und Fenster sowie neue Sanitär- und Elektroanlagen. Rund 600.000 Euro hat die Gemeinde laut Bür-

germeister Luis Amort dafür aufgebracht. „Die Arbeiten wurden in zwei Etappen durchgeführt, um den regulären Ablauf der Unterweisung nicht zu beeinträchtigen“, so Amort. Der Montaner Kindergarten, den heuer 44 Kinder besuchen, stammt aus dem Jahr 1970 und wurde vor zehn Jahren von zwei auf drei Sektionen erweitert. Einen zweiten Kindergarten gibt es in Kaltenbrunn mit 22 Kindern



Funkelnagelneue Waschräume Foto: IA

ten Lernprogrammen am PC. Die Gemeindeverwaltung von Montan habe stets ein offenes Ohr für die Anliegen des Kindergartens gezeigt. Also: Der Montaner Kindergarten jetzt wunschlos glücklich? Josefine Tappeiner Ludwig schmunzelt: „Nicht ganz, aber fast.“ (IA)



Der Kindergarten Montan

Foto: IA

aus den Gemeinden Montan, Aldein und Truden.

Der Kindergarten in Montan ist übrigens der einzige im Unterland, der neben den zwei Regelgruppen ein integrierte Gruppe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen führt. Die Leiterin des Kindergartens, Josefine Tappeiner Ludwig und ihr Team legen großen Wert auf die Führung des Kindergartens nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen. Dazu gehören die Grundsätze von Maria Montessori genauso wie die Miteinbeziehung von geeigne-



O DU LIEBER AUGUSTIN, ...

Schuldnerberatung der Caritas hat viel Arbeit. Im Jahr 2003 haben sich 800 Menschen an den Dienst der Caritas gewandt, um Rat zu suchen. Wer sich an die Caritas wendet, hat durchschnittlich Schulden in Höhe von 33.500 Euro.

Spricht man mit Ausländern, die Südtirol einen Besuch abstatten oder hier ihren Urlaub verbringen, so hört man einhellig die Meinung, dass Südtirol ein reiches Land sei. Und schaut man sich um, so muss man auch diesen Eindruck gewinnen: Die Städte sind sauber und sicher, die Straßen ausgezeichnet in Schuss, es wird überall gebaut, die Hotels und Gastbetriebe arbeiten gut, die Arbeitslosenrate ist sehr gering. Kurz alles erweckt den Anschein von eitel Sonnenschein.



Das Fenster ersetzt zunehmend das Sparschwein

Foto: AK

Wer hat, der kann

Es erscheint also fast Ketzerei, wenn man Südtirol in einem Atemzug mit Armut nennt. Denn über Geld redet man nicht: Geld hat man, aber immer häufiger auch nicht.

Aber das ist ja kein Problem, denn es wird Herrn und Frau Südtiroler ziemlich leicht gemacht. Mittlerweile gibt es die Möglichkeit so ziemlich alles, vom Urlaub über Auto bis zum Bügeleisen, in Raten abzustottern. Aber dabei tappt man leicht in die Falle,

denn die Bezahlung erfolgt in der Regel über eine Finanzierungsgesellschaft und wer dann nicht bezahlen kann oder Fristen versäumt muss mit Zinsen rechnen, die nur knapp unter dem Wucherzinssatz liegen. Wenn viel auf Pump gekauft wird, kann man leicht den Überblick verlieren und plötzlich ist für das Gehalt, das man bezieht, viel zu viel Monat übrig. Die Ratenangebote sind in vielen Fällen auf den ersten Blick auch sehr verlockend: Da gibt es Null-Zinssatz oder heute kaufen und in zwei Jahren bezahlen und ähnliches mehr.

Finanzielle Not ist oft hausgemacht

Sicher gibt es dafür viele Gründe. Kaufkraftverlust, Einkommensverschlechterung, Krankheit, Scheidung, steigende Preise. Oft ist es

aber nur einer, der falsche Umgang mit Geld. Was muss man heute nicht alles haben, um „in“ zu sein und außerdem die Nachbarn oder die Freunde haben das auch. Man hat das Gefühl, dass niemand mehr zurückstehen will und mit aller Macht versucht, Schritt zu halten und zu zeigen, was man hat, auch wenn man nichts hat. Lieber Schulden als gar keine Sorgen scheint manchmal das Motto zu sein.

Das beginnt bei kleinen Dingen, wie Handy oder Scooter für den Sprössling, weil auch die Freunde so etwas besitzen. Der gesellschaftliche Druck ist groß und Eltern haben oft Angst, dass die Kinder ohne Statussymbole zu Außenseitern werden könnten. Deswegen heißt es häufig in die Tasche greifen, auch wenn es die finanziellen Möglichkeiten nicht erlauben würden und schon tappt man in die Schuldenfalle.

Aber der Drang setzt sich auch bei großen Anschaffungen fort. Die Südtiroler legen großen Wert auf die eigenen vier Wände. 70% Prozent der Südtiroler besitzen eine Eigentumswohnung und die Kosten dafür belasten den Haushalt sehr. Es braucht nicht viel und die Leute sind mit den Zahlungen überfordert. Wenn dann noch etwas Unvorhergesehenes dazwischen kommt, wie eine Reparatur oder eine Zahnspange für das Kind, dann gibt es mit dem Einkommen kein Auskommen mehr.



Das Familienbudget wird zum Selbstbedienungsladen

Foto: MK

GETRÄNKEDEPOT

Girardi

35 JAHRE EUER GETRÄNKEPARTNER

AUER

Fax. 0471 814 347
Tel. 0471 810 222

Teufelskreis mit Folgen

Abgesehen von den rein wirtschaftlichen Folgen für die Familien oder die einzelnen Personen, führt Verschuldung oft auch zu sozialen Problemen, weil der Druck einfach zu groß wird. Man redet

nicht mehr in der Familie, die Angst zu versagen oder nicht durchzuhalten nimmt zu, was zu Alkoholproblemen und in seltenen Fällen auch zu Suizid führen kann.

Die Lage ist sicher bedenklich, auch weil niemand von den direkt Betroffenen über dieses Phänomen reden will, denn wer stellt sich denn schon gerne bloß. Das Thema wird totgeschwiegen, auch von den Geldinstituten, die vorgeben von einer Verschuldungsproblematik nichts zu wissen, abgesehen von „Einzelfällen“.

Aber die Verschuldung der Familien hat auch für die Wirtschaft schwerwiegende Folgen, denn „ohne Moos, nix los“. Und damit wären wir bei einem anderen Thema, das mit der Verschuldung in Zusammenhang steht:

In den letzten Jahren sind viele Konsumgüter viel teurer geworden. Verbände und Interessensgruppen sagen zwar,



Ohne Moos nix los

Foto: AK

dass es sich dabei nur um einen subjektiven Eindruck handle, aber manchmal ist es schwer diesem Argument zu folgen. Mancher erinnert sich noch gut (es ist ja noch nicht so lange her), dass eine Pizza Margherita einmal zwischen 7.000 und 8.000 Lire kostete, heute kostet eine solche Pizza so um 6 Euro und mehr. Bedenklich findet der Verfasser die Tatsache, dass er heuer im Sommer in Süditalien eine Margherita um 3,50 Euro bekommen hat. Auch der

Blick in den Einkaufswagen nach dem Bezahlen an der Supermarktkassa bringt oft Ernüchterung. Mit Monopolstellungen im Bereich der Lebensmittelketten hat das nur bedingt zu tun. Die Probleme beginnen schon lange vor der Ladentheke, spüren tut sie aber dennoch hauptsächlich der Verbraucher.

Teuerung ein europäisches Phänomen

Eine Studie des Instituts für angewandte Verbraucherforschung, die von der ARD in Deutschland in Auftrag gegeben wurde belegt: Bei rund zehn Prozent der 1200 untersuchten Produkte wurden Preiserhöhungen festgestellt. Dafür ist nach Auffassung der Forscher in über 80 Prozent der Fälle die Umstellung auf den Euro verantwortlich. Bei den gefundenen Preissenkungen konnten die Experten nur in knapp 20 Prozent der

Fälle einen Zusammenhang mit der Euro-Einführung herstellen. Es betrifft also beinahe alle Euro-Länder; in diesem Zusammenhang zeigt sich das vereinte Europa.

Aber wir wollen hier keinen Glaubenskrieg um den Euro und Umrechnung führen. Tatsache ist, dass die Wirtschaft über kurz oder lang spüren wird, dass die Menschen weniger Geld ausgeben, weil sie auch weniger Geld haben oder das Geld weniger wert ist. Und eine schlechte Konjunktur bedeutet Entlassungen, Schließungen und damit beginnt ein Teufelskreis, aus dem schwer heraus zu kommen ist. Wenn es der Wirtschaft schlecht geht, dann geht es allen schlecht.

Es ist zu hoffen, dass die Menschen rechtzeitig aufwachen und sich besinnen, dass weniger manchmal mehr ist, damit wir auch in Zukunft noch singen können: Kein schöner Land. (EK)

Wein & Kultur Auer

37. UNTERLANDLER WEINKOSTWOCHE

AUER - HAUS DER VEREINE

25. - 28. OKTOBER 2004 - 17.00 - 24.00 UHR

Montag, 25.10.04 - Krönung der Unterlandler Weinkönigin

Dienstag, 26.10.04 - Prämierung der besten Weine

Mittwoch, 27.10.04 - Treffen der Unterlandler Bauernjugend

Donnerstag, 28.10.04 - Treffen der Vinobarden, Walk Dinner

Täglich um 17:00 Uhr Weinseminar - Fachvorträge

Information und Anmeldung: Feriendestination Castelfeder Auer

Tel. 0471/810231 Fax 0471/811138 e-mail: info@castelfeder.info

STATISTISCH ARM

Ist das Leben wirklich teurer? Kann man schon von einer „neuen Armut“ sprechen? Verdienen wir zu wenig? Wer ist von der sogenannten „neuen Armut“ betroffen? „Die Weinstraße“ versucht ein paar Antworten auf diese häufig gestellten Fragen zu geben.

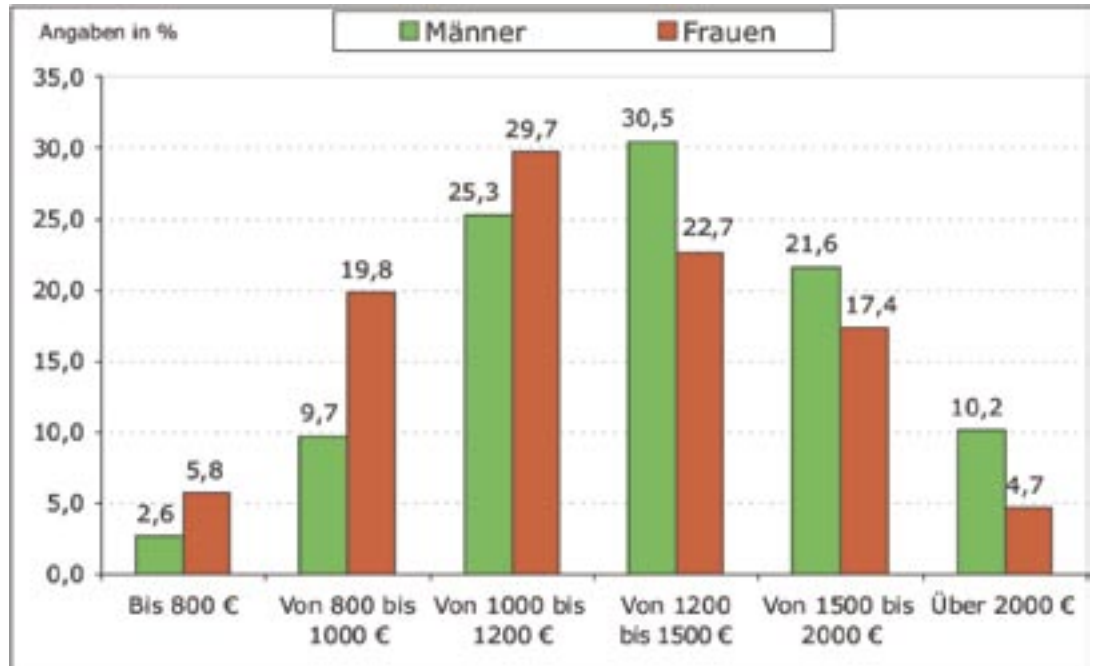
Es ist wohl das Schlagwort der letzten Monate geworden: Der „Teuro“. Waren anfangs noch alle von der europäischen Einheitswährung begeistert, so kommt etliche Monate danach das böse Erwachen: Der Euro hat eine allgemeine Verteuerung mit sich gebracht. Laut einer Berechnung der Verbraucherverbände schlägt sich die Teuerung mittlerweile mit 3.650 Euro pro Familie nieder, das geht aus der letzten ASTAT- Statistik hervor.

Kein freiwilliger Kaufkraftverlust

Der eindeutig festzustellende Kaufkraftverlust ist kein freiwilliger. Doch was soll man tun, wenn alles teurer wird, bloss das Gehalt unverändert bleibt? Laut Verbraucherzentrale Südtirol sind die Treibstoffpreise um 12 Prozent gestiegen, die Heizölpreise um 20 Prozent. Wenn dann auch noch zusätzliche Kosten ständig steigen, wie etwa für Versicherungsgebühren (laut Verbraucherzentrale um rund 20 Prozent), Wasser-, Strom-, Mülltarife oder für Gebühren der Banken (laut Verbraucherzentrale rund 15 Prozent), dann wird es für einige Haushalte eng.

26 Prozent der Arbeitnehmer verdienen unter 1.000 Euro

Laut AFI-Studie beziehen in Südtirol 26,5 Prozent der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ein Nettogehalt von unter 1.000 Euro pro Monat. Weitere 23,9 Prozent verdienen zwischen 1.000 und 1.200 Euro. Jeder dritte vom AFI befragte Arbeitnehmer erklärte, dass das Familieneinkommen

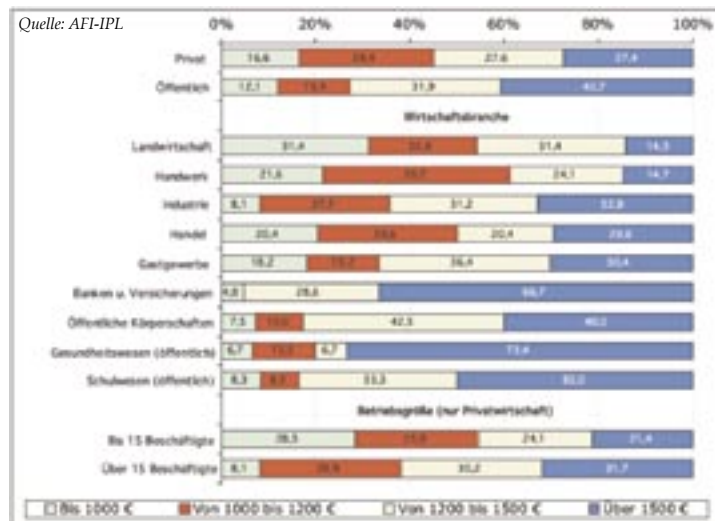


Verteilung der monatlichen Entlohnung der Arbeitnehmer, die mehr als 39 St./Woche arbeiten, nach Geschlecht. Quelle: AFI-IPL

men „kaum“ dem Bedarf entspricht. Und das obwohl 57 Prozent der Arbeitgeber ihren Angestellten einen höheren Lohn geben, als vom Kollektivvertrag vorgesehen.

ein Einkommen beziehen: Demzufolge sind Haushalte mit zwei, insbesondere drei und mehr minderjährigen Kindern einem hohen Armutsrisiko ausgesetzt. Auf

der relativen Armutsgrenze, davon leben 13.000 in Familien. Die Studie ergab weiters, dass eine große Ungleichheit bei der Verteilung des Einkommens herrscht. 10% der Südtiroler Großverdiener haben gleich viel Gesamteinkommen wie 50% der Kleinverdiener. „Das zeigt deutlich, dass die Kluft zwischen Arm und Reich wächst“, meint dazu die Caritas. Auch die aktuellen Daten der Caritas Schuldnerberatung zeigen, dass es nicht mehr in erster Linie der Wohnungskauf oder -bau sind, welche die Südtiroler in die Armut treiben, sondern dass bei vielen Familien unseres Landes trotz eines regelmäßigen Einkommens das Geld kaum bis zum Monatsende reicht. Die Hauptursachen dafür sind die relative Einkommensverschlechterung aufgrund steigender Kosten im Haushalt aber auch der falsche Umgang mit Geld meint die Caritas. (CB)



Wer ist von der sog. „neuen Armut“ betroffen?

In erster Linie sind es alleinstehende Personen, die nicht (mehr) im Erwerbsleben stehen. Bei Familienhaushalten hängt es davon ab, wie viele

dem Land ist der Anteil armer Haushalte höher als in der Stadt, in der Stadt ist aber die Frage der Wohnmöglichkeit entscheidend. Laut AFI-Erhebung leben 23.500 Personen in Südtirol unter

WIE TEURO IST DER EURO?

Was Studien, Marktforscher und Wirtschaftstreibende immer wieder abzustreiten versuchen, ist für eine durchschnittliche Familie mittlerweile knallharte Realität. Der Euro hat den Lebensstandard um einiges verringert. Viele müssen dabei sogar Monat für Monat um ihre Existenz kämpfen.

Klaus, Handwerker im Angestelltenverhältnis, ist Anfang 30 und verdient pro Monat rund 1.300 Euro. Seine Frau Sybille, zwei Jahre jünger arbeitet, seit sie Mutter ist, nur mehr halbtags. Die zwei Kinder, Andrea und Michael, besuchen die erste Klasse Volksschule bzw. den Kindergarten.

Eine knallharte Realität

Gemeinsam schafft es das Paar gerade mal auf ein monatliches Einkommen von etwa 2000 Euro zu kommen. Zur finanziellen Lage meint Klaus: „Wenn ich mir so ansehe, was jedes Monat an Kosten zusammenkommt, dann wundere ich mich manchmal schon, wie wir es überhaupt schaffen, über die Runden zu kommen. Dabei hat sich unser Lebensstil schon längst geändert. Und seit der Euro eingeführt wurde, hat sich die Situation wesentlich verschlechtert. Mein Einkommen ist dabei um einen unwesentlichen Betrag angestiegen. Die Preise sind allgemein aber angestiegen. Auch wenn man immer wieder hört, es sei nicht wahr. Diese Situation betrifft aber mit Sicherheit nicht nur meine eigene Familie. Allgemein hört man immer mehr Leute, die sich beklagen, sie würden es nicht schaffen, bis Ende Monat zu kommen, ohne eine zweite Tätigkeit auszuüben.“

Kosten über Kosten

Beim Betrachten der Lebenshaltungskosten einer Familie wird einem noch mehr bewusst, wovon Klaus spricht. „Lebensmittel, Miete, Ener-

gie, Auto, Versicherungen, Bekleidung, für jeden Haushalt meist normale Ausgabe. In unserem Falle sind auch zwei Kinder vorhanden, die versorgt werden müssen, ganz abgesehen davon, dass die Kleinen ja ständig heranwachsen und ihnen die Bekleidung ja schon nach einigen Monaten nicht mehr passt. Schule und Kindergarten beanspruchen zusätzliche finanzielle Mittel, für Extras. Und für die Kinder ist es nicht zumutbar, dass sie nur das Billigste vom Billigen kriegen. Dadurch würde man ernst riskieren, dass sie in ihren Kreisen sozial diskriminiert werden. Also der reinste Teufelskreis.“ Also zieht es der Familienvater vor, zuliebe der Kinder seine eigenen Bedürfnisse auf ein Minimum zu reduzieren.

Zusätzliches Einkommen

Das Thema „zusätzliches Einkommen“ durch eine zweite Tätigkeit ist heute

vielerorts Thema. Dadurch wird ein Mensch aber nicht nur zusätzlich körperlich und geistig beansprucht, es geht auch voll zu Lasten eines gesunden Familienlebens. „Eigentlich könnte ich es mir gar nicht leisten, keine zweite Tätigkeit auszuüben. Diese bringt zumindest soviel Geld ein, dass wir uns gerade noch über Wasser halten können. Welch einer Belastung und welch einem Druck man dabei jedoch ausgesetzt ist, kann man sich allerdings leicht ausmalen. Wenn man diesen Zweitjob offiziell ausübt, dann rentiert er sich aus steuerrechtlichen Gründen nicht. Wenn man hingegen schwarz arbeitet, dann geht man ein großes Risiko ein.“ Deprimiert ist Klaus am meisten über folgende Tatsache: „Ich komme Abends völlig erschöpft nach Hause und finde manchmal gar nicht mehr die Kraft, mich meiner Familie so zu widmen, wie es sich eigentlich gehört. Meine Frau und meine Kinder tun



Viel bleibt nicht am Monatsende

Foto: MC

Pfannenuntersatz

MORANDELL
Haushalts & Geschenksartikel
KALTEN UND NEUMARKT
0471 963 042 0471 812 141

WERBEARTIKEL
DOLOMIT EXPRESS
Eppan - Tel. 0471 674140

Werbetassen

www.dolomitexpress.it

MARTIN PECHLANER
UHREN & SCHMUCK

SECTOR
CASIO
NG

Kapuznergasse 7 - Eppan - Tel. 0471 66 03 34

Moser.
Autohaus

Bruneck • Tel. 0474 571 400
www.automoser.com



Reichlich Auswahl, aber kann man sich denn wirklich alles leisten?

Foto: MC

mir dabei auch leid, zumal sie für diese Situation nichts können. Meine Frau bemüht sich ebenfalls sehr, damit wir das gemeinsam durchziehen können. Sie hat nur den halben Tag, um überhaupt arbeiten zu können, führt den restlichen Tag über den Haushalt, versorgt die Kinder, und ist Abends ebenso kaputt wie ich. Eigentlich beschränkt sich unser Tag eigentlich nur mehr darauf, morgens aufzustehen, uns durch den Tag zu kämpfen und nachts wieder schlafen zu gehen. So richtige Zeit für uns ist bereits ein Luxus geworden.“

tungskosten, den Lebensmitteln und die gesamten Kosten für die Fahrzeuge bleibt nicht viel übrig, wo man überhaupt sparen kann. Und schon gar nicht in einem Land wie Südtirol, wo die Preise sowieso etwas höher sind. Man braucht sich nicht zu wundern, wenn ganze Scharen von Familien am Wochenende in die benachbarten Provinzen Trient und Verona fahren, um dort ihre Großeinkäufe zu tätigen. Ehrlich gesagt verstehe ich diese ganze Entrüstung von Seiten der Kaufleute nicht, wenn sie hören wie viele Menschen außerhalb von Südtirol einkaufen.“

als auf etwas zu verzichten. Auf diese Frage weiß Klaus eine ganz klare Antwort: „In der Regel verzichten wir darauf, mit der Familie auswärts essen zu gehen. Auch bei der eigenen Bekleidung sind wesentliche Einschränkungen eingeführt worden. Hier haben die Kinder die Priorität. Abends mal wegzugehen ist fast gar nicht mehr drin und manches Mal bekomme ich sogar ein schlechtes Ge-

wissen, wenn ich mir in der Mittagspause einen Kaffee oder ein Gläschen gönne. Da kommt schon die Frage auf, ob man denn nur mehr fürs Arbeiten geschaffen ist und ob das alles ist, was unser Leben zu bieten hat.“

Eigenes Heim

Im Falle Klaus nehmen die Kosten für die Mietwohnung einen wesentlichen Teil des Einkommens in Anspruch. Die Alternative wäre zu versuchen, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Hier meint Klaus: „Ein Eigenheim ist nur ein Thema, wenn ein gewisses Eigenkapital vorhanden ist. Dies ist bei uns nicht der Fall. Leider habe ich nicht das Glück etwas von meinen Eltern zu erben und eine Finanzierung von Seiten Dritter würde für die Anschaffung bzw. den Bau unserer eigenen vier Wände nicht reichen. Die restliche Summe zu ersparen ist undenkbar, also bleibt einem nichts anderes übrig, als sich mit der momentanen Situation abzufinden und versuchen nicht aufzugeben.“ (MC)

Einsparmöglichkeiten?

Die Frage entlockt Klaus ein Schmunzeln. „Einsparen? Wo sollen wir denn noch einsparen? Zwischen den Haushal-

Worauf verzichtet man?

Wenn das Geld nicht bis Ende Monat reicht, dann bleibt einem nichts anderes übrig,



Luxusgut Kaffee

Foto: MC

Konto On-Line – jetzt neu

- Bankgeschäfte on-line mit Internet-Banking
- Behebungen / Zahlungen (POS) mit der Bancomat-Karte
- Kontoauszug über e-mail

So günstig wie noch nie - nutzen Sie die Gelegenheit

Das entsprechende Informationsblatt steht Ihnen an den Info-Points unserer Raiffeisenkasse zur Verfügung

 **Raiffeisenkasse Branzoll-Auer**
www.raiffeisen.it

KEIN PLATZ FÜR SINTI?

Der Sinti-Familie Zeni in Gmund bei Pfatten steht die Zwangsräumung bevor, es sei denn das Verwaltungsgericht in Bozen spricht sich für deren Verbleib aus. Stichtag ist der 17. November 2004.

Der Standort kann umstritten nicht sein: Bürgermeister Carlo Mosna will die Nomaden partout nicht auf seinem Gemeindegebiet haben und der Präsident der Brenner Autobahn Gesellschaft, Ferdinand Willeit, äußerte in Vergangenheit wiederholt seine Zweifel an der Sicherheit des Siedlungsplatzes, der sich direkt unter der Autobahn befindet. Es habe nie ein positives Gutachten von Seiten der ANAS (der die Autobahn gehört, Anm. der Red.), gegeben, betont Willeit.

zirksgemeinschaft Überetsch/ Unterland, der seit vier Jahren um einen Standort für die Familie Zeni in seinem Bezirk kämpft und die Geschichte endlich abschließen will. Der vorläufige Höhepunkt in der Odyssee der Nomaden war die von Bürgermeister Mosna angeordnete Zwangsräumung unmittelbar nach der Ansiedelung der Sinti in Gmund bei Pfatten Mitte August 2004. 13 Carabinieri marschierten auf, um die öffentliche Order zu vollstrecken.

fristig die Aussetzung der Räumung bis zum Vorliegen eines endgültigen Urteils. Am 21. September 2004 wurde mit der Vertagung der Gerichtsverhandlung ein weiterer Aufschub erwirkt, um die noch offenen Punkte zu regeln. Das definitive Urteil wird am 17. November 2004 gefällt.



Oswald Schiefer schlägt sich fürs Nomadenlager

Sicherheit nicht garantiert

Noch offen ist vor allem die Sicherheitsfrage. „Ein positives Gutachten der Autobahngesellschaft bzw. der ANAS hat es nicht gegeben“, bestätigt Schiefer. Trotzdem glaubt er, korrekt gehandelt zu haben. Im Sommer des letzten Jahres gab die Landesregierung die Weisung an die Bezirksgemein-

schaft Überetsch/ Unterland einen provisorischen Siedlungsplatz für die Familie Zeni für die nächsten fünf Jahre unter der Autobahnbrücke bei Auer „dringend und unaufschiebbar“ zu errichten. „Für mich war dies eine Verpflichtung zum Bauen“, so Schiefer.

Momentan keine Alternative

„Es gibt momentan keine Alternative“, sagt Oswald Schiefer, Präsident der Be-

Aussetzung der Räumung

Auf Antrag der Bezirksgemeinschaft Überetsch/ Unterland verfügte der Präsident des Verwaltungsgerichtes kurz-

Heiß auf Top-Qualität?

Ob Heizkanone oder Hochdruckreiniger: Profitieren Sie von hochwertigen Produkten, mit denen die Arbeit in Handwerk und Industrie noch schneller geht. Wir beraten Sie umfassend und gehen individuell auf Ihre Bedürfnisse ein. Also, keine Zeit verlieren: **Schauen Sie gleich bei uns vorbei!**

Mehr als 10.000 Qualitätsartikel auf über 500m² Ausstellungsfläche!

Dissertori Group

39040 Neumarkt (BZ), Brennerstr. 15, Tel. 0471 81 33 78, Fax 0471 81 33 70
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8-12.30 / 14-18.30. www.dissertorigroup.com

Explizite Weisung der Landesregierung

Wenn die Landesregierung im Delegierungswege Aufgaben an eine Einrichtung von übergemeindlichem Interesse übergebe, so brauche es laut Gesetz auch keine Baugenehmigung. „Alle anderen Prozeduren wurden eingehalten, die Gemeinde Pfatten wollte aber keine Baugenehmigung erteilen“, unterstreicht Schiefer.

Akute Lage

Vor dem Bauginn im Frühjahr 2004 kam das endgültig negative Gutachten von Autobahnpräsident Ferdinand Willeit. Gebaut wurde auf explizite Weisung des Landeshauptmannes hin aber trotzdem. Die Lage war akut. Es musste in kürzester Zeit ein neuer Siedlungsplatz für die Familie Zeni gefunden werden. Diese blockierte mit ihrem alten Standort bei Sig-



Einzig mögliche Bleibe zwischen Zug und Autobahn

Foto: CS

mundskron die Sanierung der Mülldeponie.

auf ihrem Gemeindegebiet“, so Schiefer. Kein striktes Nein gab es lediglich vom Aurer Bürgermeister. „Er war der einzige, der sich fair verhalten hat und kompromissbereit war“, so Schiefer.

Luftverschmutzung gefährden die Gesundheit der Menschen. Die Unterbringung der Sinti-Familie unter der Autobahn ist auch ein Ausdruck für den geringen Stellenwert der Sinti“, hieß es ihn der Aussendung.

Aufteilungsplan für Nomaden

Eigentlich stellte sich schon seit geraumer Zeit die Frage nach einem neuen Platz für die Familie Zeni, die sich unter prekären hygienischen Verhältnissen am Fuße des Pasqualihügels niedergelassen hatte. 1998 genehmigte die Landesregierung einen Aufteilungsplan für die Nomaden in Südtirol. Laut diesem Plan musste jeder Bezirk im Lande eine gewisse Anzahl von Sinti und Roma übernehmen, um die Stadt Bozen zu entlasten.

Schwierige Suche nach Siedlungsplatz

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland erhielt von der Landesregierung den Auftrag, einen neuen Standort für die Familie Zeni zu suchen. In der Folge erwies sich dies als gar nicht so einfach, obwohl es laut Schiefer genügend geeignete Grundstücke gegeben hätte. „Alle Bürgermeister waren gegen die Ansiedelung der Nomaden



Die Sinti sind zufrieden, andere nicht.

Foto: CS

Menschenunwürdige Unterbringung

130.000 Euro kosteten die Infrastrukturierungsarbeiten am rund 2.500 Quadratmeter großen Siedlungsplatz. Die „Gesellschaft für bedrohte Völker“ kritisierte im vergangenen Sommer die neue Bleibe der Sinti: „Die Lärmbelästigung und die verkehrsbedingte

Lärmpegel senken

Schiefer gibt zu, dass der Lärm sehr groß sei, da auch der Zug unmittelbar neben dem Nomadenlager vorbeifahre. Er hofft allerdings, dass dieses Problem mit der Behebung der Sicherheitsmängel gelöst werden könne. Die Autobahn sei mangelhaft abgesichert. „Mit der ordentlichen Einbau-



RAPUNZEL

Weihnachten naht...

Und wir, Ihr Team vom Rapunzel, Eppan, laden Sie herzlich ein, mit uns die Vorfreude auf die besinnlichste Zeit des Jahres zu genießen. Besuchen Sie unsere Weihnachtsausstellung in der Mittelpunktbibliothek Überetsch und lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Samstag, den 06. November
10 bis 20 Uhr und
Sonntag, den 07. November
10 bis 18 Uhr

**Der Bastel- und
Künstlerbedarf am Eck.**

Wir haben ganzjährig
Samstag Nachmittags von
15.00 - 18.00 Uhr geöffnet



J. Innerhoferstr. 33
I-39057 Eppan
Tel./Fax 0471/66 10 03
e-mail: e.rapunzel@tin.it
www.rapunzel.it



sung der Autobahn könnte man auch den Lärmpegel senken; die Autobahngesellschaft hätte dafür genügend Geld“, meint Schiefer.

Zubringerdienst für Nomaden-Kinder

Die Familie Zeni ist im Großen und Ganzen zufrieden über ihre neue Bleibe (siehe nebenstehendes Interview). Für die Kinder stellt die Be-

zirkgemeinschaft Überetsch/ Unterland einen eigenen Kleinbus samt Fahrer zur Verfügung: Jeden Tag werden sie pünktlich um halb acht Uhr abgeholt und zur Grundschule nach Auer gebracht. Auf ihrem Schulweg und in der Schule begleitet werden sie einen Monat lang von einer Sozialassistentin, um Integrationsprobleme zu vermeiden. Von der Grundfürsorge erhält die Sippe 21.000 Euro im Jahr.

Ungewisse Zukunft

Die Zukunft der Nomaden bleibt ungewiss. Denn spricht sich das Verwaltungsgericht für deren Verbleib aus, so steht ein neuer Standort in vier Jahren erneut zur Debatte. Es bleibt zu sehen, ob dann die Feindlichkeit gegenüber einer Minderheit im Unterland immer noch so stark ausgeprägt ist. (RM)

BANGEN UM NOMADENLAGER

Zwischen hoffen und bangen – so könnte man die derzeitige Stimmungslage der Sinti in Gmund beschreiben. „Die Weinstraße“ sprach mit dem Oberhaupt der Sippe, Adolfo Zeni

WS: Wie schaut die Situation momentan aus?

Wir sind seit 13. August hier und in zwei Monaten müssen wir vielleicht wieder den Platz verlassen. Rund 150.000 Euro wurden hier investiert. Falls wir gehen müssen, ist das Geld hinausgeschmissen.

WS: Wieviel Familienmitglieder leben zur Zeit hier?

Insgesamt 44, davon 27 Kinder.

WS: Von woher stammen Sie?

Mein Vater stammt aus dem Trentino, meine Mutter war Sinti aus Jugoslawien. Wir leben seit jeher in Italien. Während des Krieges zogen wir durch die Berge.

WS: Sind Sie mit diesem Siedlungsplatz zufrieden?

Es ist hier besser als am Eisackufer und in Sigmundskron, wo wir vorher waren. Wir sind zufrieden, hoffen aber, dass wir in Zukunft einen besseren Platz kriegen, wo wir bleiben können. Hier ist es sehr laut. Vor allem die vorbeifahrenden Güterzüge machen einen



Adolfo Zeni, Oberhaupt der Sinti-Familie

Foto: CS

großen Lärm. Man könnte eine Lärmschutzwand bauen.

WS: Fix irgendwo bleiben? Sind die Sinti nicht ein ziehendes Volk?

Früher blieben wir für ein Jahr in Meran, dann für ein Jahr in Bozen. Heute ist das nicht mehr möglich. Innerhalb von 48 Stunden müssen wir unseren Standort räumen. Auch wegen der Schule ist es wichtig, dass wir an einem Ort bleiben. Die Kinder sollen lesen und schreiben lernen.

WS: Wollen Sie nicht in einer Wohnung leben?

Nein, das will ich nicht. Ich lebe lieber im Freien, das ist Teil unserer Kultur.

WS: Wie ist die Akzeptanz bei den Leuten hier?

Wir haben keine Probleme. Auch in der Schule geht es den Kindern gut. (RM)

TOP PNEUS
WINTERREIFEN
bekanntester Marken zu stark reduzierten Preisen.
Montag Vormittag und Samstag Nachmittag geschlossen.

Handwerkerzone Süd-Ost
Lahnweg 28/d
39040 Auer
Tel. 0471 811143

SPENGLEREI - GLASER NEUMARKT
F. Pallabazzer

Nachher wie vorher
Glasreparaturen

info@pallabazzer.it
0335-133 42 82

ASTER
HOLZBAU

WWW.ASTER-HOLZBAU.COM

MASSGESCHNEIDERT

GANZ FÜR DIE BÜRGER DA

„Die Weinstraße“ zu Gast bei Margreids Bürgermeister Johann Puntscher

WS: Die Wogen in Margreid gingen hoch, als Sie vor vier Jahren als Kandidat der Bürgerliste zur Wahl antraten und prompt zum Bürgermeister gewählt wurden. Wie bewerten Sie rückblickend den schwierigen Start als erster Bürger von Margreid?

Insgesamt gesehen nicht so gut. Zwar glaube ich, dass das Verhältnis zur Bevölkerung im Großen und Ganzen gut ist, allerdings gibt es einzelne Personen, die immer noch Vorurteile mir gegenüber haben, welche meist unbegründet sind. Mit der Partei habe ich ein gutes Verhältnis, da ich seit jeher SVP-Mitglied bin.

WS: Welche Schwierigkeiten stellten sich zu Anfang der Legislaturperiode?

Anfangs gab es sehr viel zu tun. Es musste eine interne Regelung für die zeitgerechte Umsetzung der neuen Buchhaltung und Finanzordnung gefunden werden. Es gab große Rückstände auf der Inkassoseite, die aufgearbeitet werden mussten. Nun sind wir soweit, dass wir die Gebühren vom Vorjahr kassieren können. Damit haben wir ein wichtiges Ziel erreicht.



Bei Bürgermeister Puntchner steht die Tür immer offen

Foto: RM

WS: Stellen Sie sich im nächsten Jahr nochmals zur Wahl?

An den Wahlkampf zu denken ist für eine Gemeinde dieser Größenordnung jetzt zu früh. Bis Jänner möchte ich noch in Ruhe arbeiten können. Einige wichtige Projekte sollen noch in dieser Legislatur abgeschlossen werden. Wenn es die Partei wünscht, bin ich gerne bereit, auf der SVP-Liste für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren.

WS: Sie haben von noch offenen Projekten gesprochen?

Ja, noch offen ist die Ausschreibung für den Bau des Seniorenheimes, für die Errichtung des Gehsteiges und der Sanierung der Stützmauer in der Johann-Steck-Straße. Weiters muss in der Bahnhofstraße der Grund für die Errichtung eines Gehsteiges enteignet werden.

Hand in Hand damit geht der Bau einer neuen Wasserleitung. Noch angekauft werden muss ein Grundstück für die Errichtung der neuen Feuerwehrrhalle samt Parkplatz und Bushaltestelle neben dem Friedhof. Im nächsten Jahr soll auch die neue Wasserleitung und Quellsfassung in Fennberg gebaut werden. Diese Aufgaben sind momentan wichtiger als die Politik.

WS: Worin liegen Ihre Stärken als Bürgermeister?

Eine meiner Stärken ist die Bürgernähe. Ich bin jeden Tag in der Gemeinde, habe bis auf wenige Ausnahmen regelmäßig am Dienstag, Donnerstag und Samstag meine Sprechstunden abgehalten. Die Arbeit für die Gemeinde ist mir wichtig. Ich habe auch tagsüber Aufgaben der Assessoren übernommen, um sie zu entlasten, da sie im Un-

terschied zu mir ja nicht honoriert werden, auch wenn das manchmal kritisiert wurde.

WS: Und Ihre Schwäche?

Ich verliere nicht gerne. Ich verkaufe mich schlecht verglichen zu dem was ich leiste.

WS: Wie schaut es mit der Wohnungssituation in Margreid aus?

In den nächsten fünf Jahren werden voraussichtlich insgesamt 50 neue Wohnungen und zusätzlich 18 Wohnungen des geförderten Wohnbaus zur Verfügung gestellt. Damit ist der Bedarf für die nächsten Jahre gedeckt.

WS: Gibt es auch genügend Gewerbeflächen für Margreider Betriebe?

Bis Ende des Jahres bekommen acht Betriebe im neuen

KanalTec
Ihr Profi für Rohr und Tank

- Kanalreinigung
- Kanal- TV Untersuchungen
- Sanierung von Abwasserrohren
- Druckproben

24 Std. Service
Tel: 335 67 597 79



Wahl 2005? Wer weiß. Foto: RM

Gewerbegebiet „Schwemm“ Gründe zugewiesen. Damit ist der Bedarf an Gewerbeflächen von Unternehmen aus Margreid gedeckt.

WS: Das Angebot an Gästebetten in Margreid ist bekanntlich niedrig.

Das ist sicher ein Schwachpunkt. Insgesamt gibt es in Margreid ca. 60 Betten. Sie sind im Abbau begriffen, da ein Gastbetrieb zum Verkauf angeboten wird und man nicht weiß, wie es weitergeht. Das Dorf müsste mindestens soviel Gästebetten haben, um den Eigenbedarf abzudecken. Im Zuge der Restaurierung des gemeindeeigenen Gasthauses „Zum Hirschen“ sind aus diesem Grund auch Gästebetten vorgesehen. Der Tourismus im Dorf ist allgemein nicht stark entwickelt, da die meisten Bewohner Landwirte und Angestellte sind.

WS: Was wird für die Jugend getan?

Bereits genehmigt ist ein neuer Jugendraum in der

Turnhalle. Neben der Schule und dem Bürgerhaus wurde ein Spielplatz errichtet. Neu ist auch das Sporthaus am Fußballplatz in Margreid. Es soll vor allem auch der Jugend zugute kommen.

WS: Welche Projekte sind Ihrer Ansicht nach für die Gemeinde in Zukunft wichtig?

In der nächsten Legislaturperiode steht die Sanierung des Dorfplatzes und der Dorfstraßen an. Auch ist das Verkehrskonzept zu überholen und der Friedhof zu erweitern.

hat momentan einen knappen Wirtschaftsüberschuss. Im nächsten Jahr müssten die Gebühren allerdings angehoben werden, um die Ausgaben decken zu können. Kleine Gemeinden sind wirtschaftlich nicht rentabel. Sie müssten sich eigentlich zusammenschließen.

WS: Welchen Beruf üben Sie aus, wenn Sie nicht Bürgermeister sind?

Ich war bei einer Firma für den Verkauf im norditalienischen Raum zuständig. Bis



Stärke: Bürgernähe

Foto: RM

WS: Sie kommen aus der Privatwirtschaft. Was bewerten Sie aus diesem Blickwinkel heraus als positiv oder negativ?

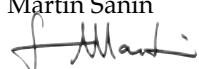
Ich finde es schade, dass es nicht gelungen ist, ein neues Gewerbegebiet in der Nähe des Bahnhofes auszuweisen. Margreid ist auf die Ansiedlung von Betrieben angewiesen, um wirtschaftlich überleben zu können. Die Gemeinde

zum nächsten Jahr bin ich im Wartestand. Ich wollte ganz für die Gemeinde da sein. Die Arbeit war mit dem Bürgermeisteramt nicht vereinbar. Rein finanziell gesehen stehe ich als Bürgermeister schlechter da.

WS: Herr Bürgermeister, danke für das Gespräch. (RM)



Ein Philosoph hat einmal gesagt: „Zum Thema Arm und Reich darf man eigentlich nichts sagen, denn alles würde nur zu Gunsten der Reichen ausgelegt.“ Wir wissen alle, dass ein leerer Geldbeutel viel schwerer zu tragen ist, als ein voller, obwohl das den Gesetzen der Physik widerspricht. Der Geizhals zum Beispiel, mit Sicherheit ein unangenehmer Zeitgenosse, aber beliebter Vorfahre wird dadurch reich, indem er lebt wie ein Bettler und aus diesem Grunde auch arm erscheint. Im Gegenzug wird ein verschwenderischer Mensch eben arm dadurch, dass er reich erscheinen will. Früher ließen sich die Reichen von Rembrandt malen, das konnten sich die Armen in jeder Hinsicht sparen, sie werden seit eh und je vom Schicksal gezeichnet. Die Armut lässt den Mensch in jeder Hinsicht erlahmen, man sagt ja die Schönheit ist mächtig, der Reichtum ist allmächtig und die Armut ist ohnmächtig. Sie ließe sich eigentlich sehr schnell beseitigen, die Armut, aber das ginge nur, wenn sich die Wohlhabenden damit bereichern könnten. Es ist vielleicht ein etwas hinkender Vergleich, wenn man hier Europa und Afrika anspricht oder die unverantwortliche Ausbeutung „armer reicher“ Länder beleuchtet. Kaum wir Europäer uns wohlig betten, kommt Afrika zum Erliegen. Es ist nur schade, dass unsere Butterberge sich vor der afrikanischen Sonne fürchten. Unsere Hilfe schmilzt sprichwörtlich dahin. Etwas Tröstendes zum Schluss vielleicht: Lieber Armut mit Anstand als Reichtum mit Gemeinheit. Man sagt ja auch Anstand und Wohlstand haben nur die Endsilbe als einzige Gemeinsamkeit.

Martin Sanin


DER ORDENSTRÄGER

Vergangenen Sommer wurde Christian Warasin aus Girlan mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet, für sein ehrenamtliches Engagement in zahllosen Projekten.

Der Morgen des 15. August 2004 war heiß und schwül. Für Christian Warasin aus Girlan begann er zeitig und diesmal ausnahmsweise nicht in den Obstwiesen. Um 7.00 Uhr saß er mit Ehefrau, Tochter und Sohn im Auto Richtung Brenner. In seiner Jackentasche führte er einen Brief des Landeshauptmannes. Luis Durnwalder gratuliert darin dem engagierten langjährigen Feuerwehrkommandanten von Girlan, dem amtierenden Abschnittsdirektor der Freiwilligen Feuerwehren Eppan und dem Obmann des Beregnungskonsortiums Rungg-Lamm zur Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol und lädt ihn an besagtem 15. August, noch dazu dem 58. Geburtstag



Seit 1976 nur mehr 192 Mal im Jahr vergeben: Die Verdienstmedaille des Landes Tirol

Foto: MK

mitkommen konnte, weil sie nach einer Knieoperation im Krankenhaus lag. Die Landeshauptmänner von Tirol und Südtirol halten eine Ansprache, dann werden die Orden verliehen. Jeder einzelne wird namentlich aufgerufen, erhält eine Urkunde und die Medaille, einen goldenen Taler mit dem Schriftzug für Verdienste um das Land Tirol. Urkunde, Medaille und ein großes Foto, auf dem Luis Durnwalder einem lachenden Christian Warasin die Hand schüttelt, hängen heute im Hause Warasin in Girlan.



Freiwillige Feuerwehr. Nur ein Grund, der ihm die Nominierung eingebracht hat


von Christian Warasin, nach Kufstein zur feierlichen Ordensvergabe. „Eine schöneres Geschenk hätte man mir nicht machen können“, erzählt der Geehrte und strahlt über beide Ohren. Nur wisse er bis heute nicht, wer ihn für diesen Preis vorgeschlagen habe. Die Südtiroler Landesverdienstmedaillen-Kommission hat im Frühjahr Nachforschungen betrieben, die Familie und einige Wegbegleiter von Christian Warasin nach dessen ehrenamtlichen Tätigkeiten befragt. Sie alle haben stillgehalten. „Niemand hat mir was davon erzählt, bis nicht der hohe Brief ins Haus geflattert ist“, erzählt er und greift immer wieder in die Jackentasche, als wolle er sich vergewissern, dass all dies kein Traum ist.

Ein persönlich bewegender Moment

Am Brenner ziehen sich am 15. August die Wolken zusammen, es wird merklich kühler und beginnt zu regnen. Das Schlechtwetter hält auch in Kufstein an, wo der Erzbischof von Salzburg, der Bischof von Innsbruck und der Abt von Kloster Wilten die feierliche Messe für insgesamt 150 Preisträger, davon 46 Südtiroler, abhalten. Als die Musikpappen nach der Andacht zum Marsch ansetzen, verziehen sich die Wolkenbänke, und als die Schützen ihre Gewehre laden, jagen ihre Salutschüsse in einen strahlend blauen Himmel. Die Familie Warasin hält die Zeremonie mit einer Videokamera fest, für die Großmutter, die leider nicht

Ehrenamtliches Wirken als Familientradition

In den letzten Monaten haben Freunde, Verwandte, die Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr und sämtliche Ausschussmitglieder den Medaillenträger immer wieder gefeiert. Fast wird's dem bescheidenen, freundlichen Mann zu viel. Sein ehrenamtliches Engagement hat der ehemalige Beamte im Grundbuchamt und jetzt aktive Landwirt in seine Wiege gelegt bekommen. Der gleichnamige Großvater war auch schon Feuerwehrkommandant. Christian Warasin ist seit 41 Jahren Feuerwehrmann, früher war er Kom-



Industriezone - Kurtatsch
Tel. + Fax 0471 818698
Ruhetag Samstag Nachmittag
und Sonntag

7.00 Uhr - Kaffee und ofenfrische Brioche und der Tag fängt gut an.

9.00 Uhr - Zwischendurch Lust auf Brötchen? Kein Problem!

12.00 Uhr - Der halbe Tag ist geschafft! Der Magen knurrt. Toni, Konrad, Tischler, Hydrauliker, Schmied, Maurer, Bauer, Doktor, Bankier

Willi stillt jeden Hunger.

15.00 Uhr - Höchste Zeit für eine Kaffeepause.

17.36 Uhr - Feierabend!! Toast, Baguettes, Bier, Wein oder Sekt und der Ausklang ist perfekt!

FREITAGSBIER
17.00 – 20.00 Uhr
NUR 1,00 Euro



„Weiß noch immer nicht wem ich das zu verdanken habe.“

Foto: MK

mandant von Girlan, heute ist er Abschnittsinspektor von Eppan. Er koordiniert die Übungen der 302 Mann und neun Löschwagen starken Mannschaft, insgesamt an die 100 im Jahr, kümmert sich um die Finanzen und rückt bei größeren Einsätzen wie vergangenen Sommer beim Brand des Lagers in Sigmundskron selber aus. Außerdem untersteht ihm die Bezirkshundestaffel.

Vom Amt zur Landwirtschaft

Von der Arbeit im Amt hatte Christian Warasin nach rund 25 Jahren genug. Der Ausstieg, oder besser Umstieg erfolgte relativ leicht: Zu Hause wartete die Landwirtschaft auf ihn. Als Landwirt hat sich Christian Warasin ehrenamtlich auch für die Schaffung mehrerer Konsortien eingesetzt, denen er auch heute noch als Obmann vorsteht. So etwa dem Beregnungskonsortium Rungg-Lamm, das 182

Hektar Obstwiesen und Weinbauflächen mit Sprengelanlagen und Wasser versorgt. Die Girlaner Landwirte konnten lange Zeit auf keine Quellen zurückgreifen. „Wir müssen unser Wasser aus einem Brunnen aus 200 Metern Tiefe beziehen“, erklärt der Obmann. Mit Hilfe des Konsortiums, dem derzeit 356 Mitglieder angehören, konnten die Pumpe, das Staubecken im Montigglerwald und die Beregnungsanlagen finanziert werden. Und weil er sich mit Wasser eben gut auskennt, ist Christian Warasin seit 23 Jahren auch Obmann der Girlaner Trinkwassergenossenschaft und koordiniert 400 Trinkwasseranschlüsse. Da passiert es schon mal, dass er beim Frühstück aus dem Haus gerufen wird, weil es einen Rohrbruch zu reparieren gilt. Die Familie sieht es gelassen. Sie weiß, dass Christian Warasin zappelig wird, wenn er nichts zu organisieren und koordinieren hat. (SH)



neue Brille,
neuer Mensch


mirko
OPTIK • OTTICA

BOZEN

Platz der Stadt 11
Tel. 0471 978111

NEUMARKT - Str. d. Alten Gründungen 8 - Tel. 0471 812727

MEINE MEINUNG

Rauchverbot in Gastlokalen: Ja oder nein?

„Ich selbst zünde in der Bar gerne eine Zigarette an. Beim Essen im Gastlokal stört mich der Rauch schon. Da bin ich nicht dafür, dass geraucht wird“, meint **Priska Ranigler** aus **Margreid**.



Christian Endrizzi aus **Kurtinig** zum Thema Rauchverbot: „Ich bin selbst Raucher, allerdings bin ich dafür, dass in öffentlichen Lokalen separate Räume für Raucher ausgewiesen werden sollen, weil der Rauch für Nichtraucher einfach störend ist.“



„Ich persönlich bin froh, wenn das Rauchverbot mit 1. Jänner in Kraft tritt“, sagt **Gerda Zelger Giovanelli** vom Rosenkeller in **Auer**. „Für einige Kunden wird es eine Umstellung sein. Längerfristig aber werden wir es alle zu schätzen wissen.“



Martin Mitterer aus **Tramin** ist Nichtraucher und begrüßt das Rauchverbot: „Ich finde es gut, wenn es für Raucher und Nichtraucher getrennte Lokale gäbe. Ich atme ungern den Qualm der anderen ein. Außerdem macht der Rauch meinen Augen zu schaffen.“



„Ich bin für das Rauchverbot, aber es sollte für alle öffentlichen Lokale gleichermaßen gelten“, meint **Anny Andergassen** aus **Kaltern**. Sie führt ein Cafe und weiß als Nichtraucherin, was es bedeutet, eine passive Raucherin zu sein. Dass aufgrund des Rauchverbotes weniger Gäste ins Lokal kämen, glaubt Anny nicht: „Die Raucher würden sich daran gewöhnen, zum Rauchen ins Freie zu gehen.“



Martin Ebner aus **Girlan** ist selbst Raucher und meint zum Rauchverbot: „In Speisesälen finde ich es in Ordnung, aber an der Theke sollte man schon eine rauchen dürfen.“ Für Gastwirte sieht er Einbußen von rund 30% voraus, zumal für jene, die keine „Raucherabteile“ einrichten können. „Mit einer guten Absauganlage wäre das Problem auch in den Griff zu bekommen“, ist er sich sicher.



„Ich bin auch Raucher“, sagt **Peter Parteli** aus **Penon/Kurtatsch**, „aber es ist kein Problem mit dem Rauchen zu warten, wenn man beim Essen ist. Die Angestellten in einem Lokal oder Geschäft müssen ja schließlich auch warten bis sie dazu eventuell Zeit haben und wenn man in der Kirche sitzt, dann zündet man sich doch auch keine Zigarette an.“



Samantha Endrizzi aus **Salurn** ist Nichtraucherin und steht voll hinter der neuen Regelung. Endlich kann man in einer Bar sitzen, ohne vom Rauch belästigt zu werden und ohne, dass am nächsten Tag die Kleider nach Rauch riechen.





Kaffeepause.



Machen Sie eine Pause - vertrauen Sie uns bei der Realisierung Ihrer Printprodukte. Wir übernehmen die Organisation, die Gestaltung und den Druck - wir denken für Sie mit und finden die beste PrintLösung.

Die LongoLösung:
Mehr als die Summe Ihrer Teile.

FOTOLITO
LONGO

J. Kravogl-Str. 7 | I-39100 Bozen
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100
fotolito@longogroup.it | www.longogroup.it

VOM WEISSEN LAGREIN ZUM FASS NR. 9

Vortrag über die Südtiroler Weinbaugeschichte

Seit immer mehr Menschen in immer mehr Ländern sich für Wein interessieren, hat Wein einen ganz neuen Stellenwert gewonnen. Entsprechend zugenommen hat auch das Interesse rund um die Geschichte des Weinbaues.

Neues aus alter Zeit erzählt Roland Zwerger in seinen Vorträgen in Eppan und Auer.

Hinter der Euphorie, die die Weinwelt ergriffen hat, stehen die Resultate einer Entwicklung, die gar nicht so lange zurückliegt. Denn lange war der Wein einerseits das glorifizierte Luxusgetränk in Klöstern und in adeligen Kreisen, andererseits als schlichtes,

meist schlechtes Getränk je nach Kulturkreis Rauschmittel oder einfach Bestandteil der Ernährung.

Von der Geschichte des Weines seines Heimatortes ausgehend, über die zwar immer wieder kurz geschrieben, die aber eigentlich nie erforscht worden war, hat der Traminer Historiker Roland Zwerger sein Interesse auf die Geschichte des Südtiroler Weinbaues allgemein ausgedehnt. Fündig wurde er vor allem in den Verfachbüchern des Gerichtes Altenburg und im Pfarrarchiv St. Pauls. Sortennachweise für ältere Zeit zu erbringen ist nicht einfach,

doch reichen die Belege vom ehemals allgegenwärtigen Weißen Lagrein über den (oder die) Strahler bis zu den modernen Sorten der Gegenwart. Selbstverständlich geht es im Vortrag auch um Fachbegriffe aus dem Weinbau, von denen manche mit den entsprechenden Geräten und Tätigkeiten in den vergangenen Jahrzehnten verschwunden sind. Der Referent erklärt, auch da ein bisschen mitreden zu können, stammt er doch aus kleinbäuerlichen Verhältnissen und hat außerdem praktische Erfahrung als Kellerarbeiter und Waagmeister. Er weiß also, wovon er in alten Akten über Weinbau liest, wenn es darin um „Garzen“ oder „Läger“, um „Yhrn“ oder „Gonterpam“ geht.

Auf anschauliche Weise geht er auf die Mühen der Bauleute ein, wie man die Bauern, die die Arbeit in den kleineren und größeren landwirtschaftlichen Betrieben leisteten, damals nannte. Nicht nur sie mit ihrem Gesinde und die schlecht bezahlten Tagwerker verdienten sich ihren Lebensunterhalt im Weinbau. Gar mancher Handwerker oder Lehrer besserte sich sein Einkommen durch den Erwerb oder die Pacht eines kleinen Weingutes auf. Dass beispielsweise ein Eppanner Zimmer-

mann für die Errichtung eines Glockenstuhles in Tramin vor genau 400 Jahren teilweise mit Wein und nicht nur mit Bargeld vergütet wurde, war damals ganz normal. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, auch als Weinhändler in kleinem Stil tätig zu werden. Vielleicht tauschte der Zimmermann damit seinerseits wieder Holz ein. Die Waldbauern unserer Berggebiete wurden für ihre Weingarholzlieferungen nämlich ebenfalls zum Teil mit



Geschichte(n) von Weinen und Kellern

Foto: TVB Südtirols Süden



Roland Zwerger: Weinhistoriker

Foto: MP

der Naturalie Wein vergütet. Wer also an Neuem aus alter Zeit interessiert ist, wir beim Vortrag in der Mittelpunktbibliothek in Eppan am 29. Oktober oder beim Vortrag im Vereinshaus in Auer am 30. Oktober auf seine Rechnung kommen. (SM)

Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgende Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@ahead.bz

3000 JAHRE TRADITION

Am Montag 25. Oktober 2004 findet im Kongresszentrum des Hotel 4-Points Sheraton im Messegelände Bozen von 10 Uhr bis 18.30 Uhr zum ersten Mal das Forum für autochthone Weine Italiens „Autochtona“ statt.

Der Ausdruck autochthon stammt aus dem Griechischen autos (selbst) und chthonos (Erde) und bezeichnet also etwas „Bodenständiges“, „Eingeborenes“ oder „Alteingesessenes“.

In der Biologie und Ökologie versteht man unter autochthonen Arten Lebewesen, die sich durch die Prinzipien der Ökologie von alleine in einem Gebiet angesiedelt haben, „heimische Arten“, in der Zoologie auch endemisch genannt. Das Gegenteil dazu sind allochthone Arten, die sich maßgeblich erst durch die Kulturtätigkeit des Menschen verbreitet haben.

Weinkultur

Seit jeher gehört der Weinbau zu den wichtigsten und ältesten Traditionen Italiens. Heute finden die italienischen Weine



„Autochtona“ findet im Rahmen der Hotelmesse statt

weltweit Anklang und Anerkennung bei unzähligen Weinkennern und Weinliebhabern. Während der langen Geschichte des Weines haben sich in den verschiedenen Regionen Italiens die Reben an ihre Umgebung angepasst und sich weiterentwickelt. In ihrem ganz individuellen Charakter spiegeln sie die Eigenheiten der Region wieder, in der sie schon seit Jahrhunderten angebaut werden.



Gewürztraminer, eine der autochthonen Sorten Südtirols

Foto: TVB Südtirols Süden

Südtirol ist gemessen an Fläche und Produktion das zweitkleinste Anbaugebiet Italiens, produziert aber im Verhältnis zur Größe mit Abstand die meisten Spitzenweine. Autochthone Sorten wie der Lagrein, der Vernatsch oder der Gewürztraminer sind den Weinliebhabern bestens bekannt.

Italiens autochthone Weine in Bozen

Die Sonderveranstaltung im Rahmen der Fachmesse Hotel (25. bis 28. Oktober) soll eine Plattform für Spezialitäten im Weinbau werden. Sie gibt einem Gegentrend zur weltweit starken Verbreitung einiger weniger Rebsorten Ausdruck. Bei der AUTOCHTONA dreht sich alles um alteingesessene Rebsorten, die alle seit mehr als 100 Jahren in der betreffenden Region angebaut werden. Darunter sind auch seltene Trauben, die nur in einer einzigen Gegend Italiens vorkommen.

Der Veranstalter, die Messe Bozen erwartet zum Forum gut sechzig Kellereien aus ganz Italien, die an die hundertfünfzig bis zweihundert autochthone Weine zur Verkostung anbieten.

Einladungen – etwa 8.000 an der Zahl – gingen in erster Linie an Önotheken, Restaurants und Hotels sowie Fachjournalisten in Norditalien, Österreich und der Schweiz,

wobei auch die Besucher der HOTEL (Wirte, Hoteliers usw.) die Möglichkeit haben, die besten autochthonen Weine Italiens zu degustieren.

(MK)

NICOM 

SECURALARM

Ein vollständiges Netz zu Ihrer Verfügung

sicherheit

- ♦ **Alarmanlagen**
Einbruch - Sicherheitstechnik
- ♦ **Überwachungstechnik**
Video- Digitalaufzeichnung
- ♦ **Brandmeldetechnik**
- ♦ **Gaswarnanlagen**



I-39100 Bozen · Mitterweg, 11
Tel. 0471 32 40 46 · Fax. 0471 32 40 54 · info@nicom.it

37. UNTERLANDLER WEINKOSTWOCHE

Vom 25. bis 28. Oktober 2004 findet im Haus der Vereine von Auer die 37. Unterlandler Weinkostwoche statt. 25 Kellereien stellen rund 120 Weine zum Verkosten und Beurteilen. Vertreten sind jene Weinsorten, welche im Unterland heimisch sind.

Bei den Weissweinen sind dies Chardonnay, Weissburgunder, Ruländer, Riesling, Müller Thurgau, Sauvignon, Gewürztraminer, bei den Rotweinen, Kalterersee Auslese, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein, Cabernet. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die Cuvèe-Weine.

Die Veranstaltung, seit 37 Jahren bewährt, soll die Unterlandler Weine einem breiten Publikum präsentieren. „Die Unterlandler Weinkostwoche bietet die Möglichkeit, den Großteil der Unterlandler Qualitätsweine an einem Ort zu verkosten und miteinander zu vergleichen“, resümiert Präsident

Roland Pichler das Ziel der Veranstaltung. Neben der Fachverkostung warten die Veranstalter mit einem bunten Rahmenprogramm rund um den Wein auf. Für das leibliche Wohl sorgen einheimische Spezialitäten aus der Küche, während die Abende musikalisch umrahmt werden. Eine Bilderausstellung der jungen Aurer Künstlerin Christiane Raich rundet das Programm ab.

Weinseminar

Unter anderem wird das traditionelle Weinseminar abgehalten. Liebhaber des Weines und solche die es werden wollen, lernen bei Fach-

vorträgen, Verkostungen, Besuchen von Kellereien und Weingärten das Wichtigste über Herstellung, Einkellierung, Verkostungstechnik, Eigenschaften der Südtiroler Weine, richtiges Servieren, welcher Wein zu welcher Speise, Wein und Gesundheit, u.a.m. Der Kurs dauert täglich zirka 2 Stunden und wird von namhaften Referenten gehalten. Das Seminar schließt am 28. Oktober mit feierlicher Überreichung der Prüfungsdiplome.

Unterlandler Weinkönigin

Weiters auf dem Programm steht die Wahl der Unterlandler Weinkönigin. Am Montag, 25.10. wird die amtierende Weinkönigin Tanja Dissertori ihr Zepter der Nachfolgerin übergeben. Mitorganisator Ferdi Pichler hatte 1996 die Idee eine Unterlandler Weinkönigin zu küren. Die erste Unterlandler Weinkönigin war 1997 Gerlinde Pomella, ihr folgte ein Jahr später Brigitte Gojer. 1999 sicherte sich Liliane Kager den begehrten Titel, bevor im Jahr 2000 Sigrid Nagele auf den Thron stieg und dort für 2 Jahre blieb. Schließlich gewann 2002 Ursula Mair und seit der letzten Unterlandler Weinkostwoche im Herbst 2003 durfte sich Tanja Dissertori aus Tramin mit dem Titel der Unterlandler Weinkönigin schmücken.

Weinprämierung

Die Weine werden vom Fachverband der Önologen und Weintechniker Südtirol in Zusammenarbeit mit der Sektion Kellerwirtschaft des Versuchszentrums Laimburg ver-

kostet und beurteilt. Ermittelt wird jeweils ein Sortensieger sowie der Wein des Jahres der Unterlandler Weinkostwoche, die im Rahmen einer Feier am 26. Oktober prämiert werden.

Walk Dinner & Treffen

Am Donnerstag, 28. Oktober 2004 laden die Veranstalter zum Walk Dinner. Bei dieser vinokulinarischen Parade kochen bekannte Frauen aus der Weinwirtschaft jeweils ihr spezielles Gericht und stellen dabei ihre eigenen Weine vor. Lassen Sie sich überraschen. Während sich am Mittwoch,



Wein & Kultur Auer Präsident Roland Pichler Foto: RP

27.10. um 20.00 Uhr die Unterlandler Bauernjugend trifft, wird Roland Zwerger am Donnerstag, 28.10. im Rahmen des Treffens der Vinobarden einen Vortrag rund um die Südtiroler Weinbaugeschichte halten, bei dem er versucht die einzelnen Arbeitsgänge von der Urbarmachung des Grundstücks bis zum Produkt Wein zu dokumentieren. Beginn dieser interessanten Veranstaltung ist 20.00 Uhr.

(TK)

TÖRGGELEN & KÜRBISFEST

15 - 16 - 17 Oktober

ALPS COLISEUM Neumarkt

BAUERNMARKT
 AUSSTELLUNGEN
 TÖRGGELEN
 KÜRBISGERICHTE
 KINDERANIMATION
 OLDTIMER TRAKTOREN

www.alpscoliseum.it - 0471 81 33 76

HARMONIE

Ausstellung von Christiane Raich anlässlich der Unterlandler Weinkostwoche vom 25. bis 28. Oktober im Haus der Vereine

Harmonie ist zentrales Thema in den Werken der jungen Künstlerin. Steht in den ersten Arbeiten noch die Suche nach ihr im Mittelpunkt, füllt die Ruhe nun immer mehr das Bild aus, nimmt es gleichsam ein. Wie eine Basis, die den positiven, angenehmen und äußeren Anschein der Dinge darstellt, umhüllt sie, um dann mit starken, ausdrucksvollen, meist roten Elementen zerstört zu werden. Diese können an die oft vergessenen, dunklen oder verdrängten Seiten erinnern,

aber auch dazu dienen, sowohl Teile der Komposition zu verbinden als auch zu unterstreichen. Ausgangspunkt der vorwiegend großformatigen Werke waren bisher Fotos der Künstlerin selbst. Figuren in ausdrucksvollen Positionen stellen dabei unterschiedliche Gemütszustände dar, die sich in den verwendeten Farben widerspiegeln. In den Vordergrund der Arbeiten rücken nun zunehmend Zeitungsausschnitte, die, aus ihrem ursprünglichen Rahmen gehoben, ihren Charakter als

Werbefotos verlieren und eine neue Interpretation erfahren. Die allgemein klare Dominanz von Öl- und Acrylbildern ist besonders im letzten Jahr durch mehrere Techniken bereichert worden und zeugt von den neuen kreativen Horizonten, zu denen es die Künstlerin zieht. In ihrer ersten Einzelausstellung, die im Rahmen der Weinkost stattfindet, gibt sie einen Einblick über ihr bisheriges Schaffen, wobei auch Bilder zu sehen sein werden, die vom Thema Wein inspiriert worden sind. (TK)



37. UNTERLANDLER WEINKOSTWOCHE

Auer - Haus der Vereine 25. - 28. Oktober 2004

Montag, 25.10.04 17.00 - 24.00 Uhr Weinkost

- 17.00 Uhr Vortrag von Dr. Günther Pertoll vom Versuchszentrum Laimburg: Die Weinsorten Südtirols*
- 18.00 Uhr Eröffnung der 37. Unterlandler Weinkostwoche
- 19.00 Uhr Vernissage der Bilderausstellung von Christiane Raich
- 20.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

Krönung der Unterlandler Weinkönigin

Dienstag, 26.10.04 17.00 - 24.00 Uhr Weinkost

- 17.00 Uhr Vortrag von Ing.Klaus Platter: Die Weinbereitung und die Technologie im Weinkeller, Kellereibesichtigung in der Laimburg*
- 20.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

Prämierung der besten Weine der 37. Unterlandler Weinkostwoche

Mittwoch, 27.10.04 17.00 - 24.00 Uhr Weinkost

- 17.00 Uhr Happacherhof - Vortrag von Bernhard Pichler: Weinsensorik – Geruch und Geschmack Weinbergbesichtigung*
- 20.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

Treffen der Unterlandler Bauernjugend

Donnerstag, 28.10.04 17.00 - 24.00 Uhr Weinkost

- 17.00 Uhr Vortrag von Erwin Blaas: Sektherstellung, Richtiges Servieren, welcher Wein zu welcher Speise*, anschließend Verteilung der Urkunden
- 20.00 Uhr Walk Dinner: vinokulinarische Gaumenfreuden: Frauen aus der Weinwirtschaft kochen und kredenzen jeweils ein Tellergericht und präsentieren ihre Weine
Musikalische Unterhaltung mit Karl Hanspeter (Trompete) und Claudio Gross (Klavier)

Treffen der Vinobarden

* Die Vorträge finden im Rahmen des Weinseminars statt

Täglich auf dem Programm:

- Kunstausstellung von Christiane Raich
- Ab 18.00 Uhr steht Sommelier Erwin Blaas allen Interessierten Rede und Antwort

Information und Anmeldung: Feriendestination Castelfeder Auer
Tel. 0471 810231 - Fax 0471 811138 - E-Mail: info@castelfeder.info

WEINSTRASSE SÜD - 3 DÖRFER... EIN FUSSBALL-VEREIN

Die Kirchturmpolitik ist im Vereinsleben in unserem Bezirk bekannt und manchmal werden dadurch Verantwortliche animiert, besser als der Nachbarverein zu sein. Dass dies auch anders gehen kann, beweist eine seit 4 Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen drei Unterlandler Vereinen.

„3 Dörfer ...ein Verein“ lautet der Slogan des im Jahre 2000 aus der Taufe gehobenen Vereins „Weinstraße Süd“. Damals kam man zur Einsicht, dass es für jeden einzelnen Verein immer schwieriger wird, sowohl sportlich als auch finanziell zu überleben. Diese Überlegungen, zusammen mit dem Ziel Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten in jeder Altersklasse in einer Mannschaft zu spielen, waren die Gründe für die Zusammenarbeit der drei Vereine S.V. Kurtinig, S.V. Margreid und S.S.V. Kurtatsch. Der Vorstand des

SSV Weinstraße Süd setzt sich aus jeweils vier Mitgliedern der jeweiligen Ausschüsse zusammen, gemeinsam wird versucht, den Verein bestmöglich zu leiten.

Herausforderung Zusammenschluss

Der Gründung der „Weinstraße Süd“ gingen viele Gespräche voraus und nach einer Vorbereitungszeit von einem Jahr entschloss man sich im Jahr 2000 zu diesem Schritt. Damals spielte Kurtatsch in der 2. und Kurtinig in der 3.



der Ausschuss der „Weinstraße Süd“ – stehend v.l. Eduard Dalvai, Josef Anrather, Rudolf Bertolini, Meinrad Marchi, Manfred Terzer, Präsident Hubert Paller Vorne v.l. Petra Sanin, Egon Carli, Martin Walter, Roland Gabasch, Stefan Gruber, Elmar Mayr
Foto: WS



hp
i n v e n t

BUSINESS PARTNER

Information Consulting GmbH
B. Buozzi Straße Nr 12 · 39100 BZ
Tel. 0471 20 38 00
Fax 0471 20 38 22

SERVICE SOFTWARE HARDWARE

Reparaturdienst – Kundendienst – Verkauf

Amateurliga, Margreid stand ohne erste Mannschaft da. Wie uns der heutige Präsident Hubert Paller erzählt, war es am Anfang nicht so einfach alle Beteiligten von den Vorteilen eines Zusammenschlusses zu überzeugen. Verschiedene Fragen über die Organisation des Spielbetriebes und die finanzielle Absicherung waren zu klären. Zugleich wollte man die Eigenständigkeit der einzelnen Vereine nicht gefährden, welche durch die Jugendtätigkeit bis zur U10 und die Organisation der Altherren-Mannschaften weiterhin bestehen bleiben. „Vor einigen Jahren mussten interessierte Fußballer zu anderen Vereinen wechseln, da der einzelne Verein nicht genügend Spieler für eine Mannschaft hatte. Dieses Dilemma haben wir durch diese Zusammenarbeit behoben und wir können mit Stolz behaupten eine neue Fußball-Euphorie in den drei Dörfern entfacht zu haben. Auch aus sozialer Sicht kann man von einem

Erfolg der Zusammenarbeit sprechen, durch die auch neue Freundschaften zwischen Kindern und Jugendlichen der drei Dörfer entstanden sind.“ erklärt uns Präsident Hubert Paller. Die gesamte Tätigkeit wird auf die drei Sportplätze aufgeteilt, die erste Mannschaft spielt nach der Einweihung der neuen Sportanlage in Margreid heuer dort die Hinrunde und wird in der Rückrunde in Kurtatsch spielen.

Finanzierung

Man würde meinen, dass dies der schwierigste Punkt der Einigung war. Die einzelnen Vereine, die sich durch die Beiträge der einzelnen Gemeinden und den Verkauf der Werbeflächen auf den jeweiligen Sportplätzen sowie von autonom organisierten Veranstaltungen finanzieren, decken zu gleichen Teilen die Spesen für das Projekt „Weinstraße Süd“. Das Gesamtbud-

get beläuft sich auf über 40.000 Euro, die für die Organisation der Mannschaften bzw. Meisterschaften notwendig sind. Hauptgeldgeber oder besser gesagt Hauptsponsor der „Weinstraße Süd“ - sie war es auch schon vorher bei allen drei Vereinen - ist die Raiffeisenkasse Salurn.

len einheimischen Spielern bilden. Der Einbau von einheimischen Juniorenspielern steht hier im Mittelpunkt, aber es wird noch ein paar Jahre dauern, bis man das Ziel mit nur drei Verstärkungen von auswärts die Meisterschaft zu bestreiten, erreichen kann. Im Seniorenbereich

zwei U12 Mannschaften die Meisterschaften. Bei den U10 und bei der E-Jugend arbeitet jeder Gründungsverein autonom, d.h. man nimmt als S.V. Margreid, S.V. Kurtatsch oder S.V. Margreid an den Meisterschaften teil. „Die bestmöglichen Trainer und Betreuer für

die einzelnen Mannschaften zu finden waren die größte organisatorische Herausforderung“, erzählt Präsident Hubert Paller, „mit Fabio Memmo bei den Junioren und Thomas Nonnato bei der U14 ist uns dies heuer sicherlich gelungen.“ (TK)



Kapitän Joachim Paoli

Foto: MD

Saison 2004/2005

Über 180 Spielerinnen und Spieler trainieren mehrmals wöchentlich auf den drei Feldern und nehmen an den verschiedenen Meisterschaften teil. Die I. Amateurliga peilt nach dem im letzten Moment errungenen Klassenerhalt in der letzten Saison heuer einen Platz in der oberen Tabellenhälfte an. Der bestätigte Trainer Stefan Gasser kann mit Torhüter Martin Gschnell (vom S.V. Tramin), Verteidiger Amanzio Crepazzi (vom F.C. Eppan) und den Stürmern Walter Oselini und Thomas Nonnato (vom S.V. Terlan) auf vier hochkarätige Verstärkungen zählen, die das Rückgrat der Mannschaft mit den vie-

schickt die „Weinstraße Süd“ außerdem noch eine „Reserve“ Mannschaft ins Rennen; eine Damenmannschaft in der Serie „D“ und eine U14 Damenmannschaft erweitern das fußballerische Angebot der „Weinstraße Süd“.


Mittelpunkt Jugendarbeit

Das Ziel in jeder Kategorie eine eigene Mannschaft zu stellen hat der Verein fast erreicht. Einzig bei den „Allievi“ ist man heuer noch gezwungen mit dem S.V. Salurn zusammen die Regionalmeisterschaft zu bestreiten. Als „Weinstraße Süd“ bestreiten die Junioren, eine U14 Mannschaft und



Die Hinrunde wird in Margreid gespielt

Foto: MD



Eine neue Sportabteilung bereichert seit Neuestem den Hockeysektor. Dank der Zusammenarbeit zwischen Bignami S.p.A., einer bewährten Handelsrealität, und Martin Pavlu, einem der größten und erfahrensten Hockeyspielern.

Bignami S.p.A. und Martin Pavlu versichern, die besten Produkte und Artikel im Hockeysektor wie Easton, Vaughn, Louisville, Graf, Rey in Verbindung mit einer guten Beratung bieten zu können. Die besten Produkte für die besten Athleten, von besten Ratschlägen begleitet.

Big Hockey
Lahnstr. 16 - 39040 Auer (BZ)
Tel.: 0471 803071 - Fax: 0471 803083
Cell.: 335 6165700 - martin@bignami.it
Öffnungszeiten: Mon.-Frei. 9 - 12.30 / 14 - 18

Hockey Needs? Think Big!

www.BigHockey.it

EISHOCKEY - SPIELER DES MONATS



HC Eppan Pirates

Hannes Hofer
Nr. 16
Position: Stürmer
Alter: 25 Jahre



Foto: G. Gaiser

Hannes Hofer geb. am 15. 10. 1979, begann seine sportliche Laufbahn in der Jugend des HC Eppan und sammelte bereits in der Meisterschaft 94/95 seine ersten Spielerfahrungen in der 1. Mannschaft. Seit der Saison 95/96 behauptet Hannes,

aufgrund seiner konstanten Leistungen, seinen Stammplatz und krönte seine bisherige Laufbahn mit 3 Meister-, 1 Vizemeistertitel sowie einen 3. Endrang.



HC Neumarkt Krombacher

Armando Chelodi
Nr. 8
Position: Stürmer
Alter: 31 Jahre



Foto: Max Pattis

Armando Chelodi gehört heute noch zu den besten Stürmern in Italien. Trotz einiger Angebote von renommierten Vereinen der Serie A hat sich Armando entschieden eine Liga tiefer beim HC Neumarkt zu spielen. Bereits in den ersten Spielen

hat er mehrmals seine Klasse aufblitzen lassen und einen maßgeblichen Anteil an den Erfolgen beisteuern können. Er bildet mit dem neuen Ausländer Milan Blaha sicherlich eines der besten Angriffspaare der heurigen A2 Meisterschaft.



SV Kaltern-Eishockey

Jürgen Wirth
Nr. 10
Position: Stürmer
Alter: 20 Jahre



Foto: SVK

Jürgen Wirth hat bisher immer für den SV Kaltern gespielt und ist unter den verschiedenen Jugendtrainern zu einem talentierten Spieler herangereift der bereits mit 16 Jahren in der ersten Liga seine Visitenkarte abgab. Die Einberufungen in die

verschiedenen Jugendauswahlen bzw. Juniorenmannschaften bestätigen dies. Mit Herz und Einsatz geht er heuer für den SV Kaltern in der A2 auf Torjagd.



S.C. Auer-Ora Hockey

Egon Dalvai
Nr. 6
Position: Verteidiger
Alter: 34 Jahre



Foto: Max Pattis

Der Kapitän der Aurora Frogs wird nach dem Sieg in der letztjährigen Serie "C" Meisterschaft auch heuer wieder die Mannschaft führen. Seine Erfahrung in der Verteidigung und seine vorbildliche Einstellung auf dem Eis sind für die Mann-

schaft sehr wertvoll und er wird auch heuer eine wichtige Rolle spielen. In der nationalen Serie „C“ Meisterschaft versuchen die Aurora Frogs heuer den Titel gegen weitere 9 Mannschaften zu verteidigen.

DAS EISHOCKEY IM BEZIRK





Oktober ist eine Zeit, in der auf allen Eisplätzen wieder kräftig Eishockey gespielt wird. Unser Bezirk stellt dabei drei Spitzenvereine, die in ein und derselben Liga wieder um den Meistertitel kämpfen werden.

Nach der vergangenen Saison, in der unsere drei Top-Vereine aus Eppan, Kaltern und Neumarkt an der höchsten italienischen Liga, die Serie A teilgenommen haben, sind diese Vereine wieder in ihre eigentliche Realität zurückgekehrt. Mit weiteren 8 Mannschaften,

von denen 6 aus Südtirol sind, bestreiten sie dieses Jahr die Serie A2. Als Kostprobe für die bevorstehende Meisterschaft hat vom 24. bis 26. September das klassische „Pepi-Pichler-Turnier“ in Eppan stattgefunden, wo sich unsere drei Vereine bereits gegenüber

standen. Mit zwei Siegen (6:3 gegen Neumarkt und 5:1 gegen Kaltern) konnten sich die Hausherren aus Eppan die Trophäe sichern. Die Gäste aus Neumarkt hingegen konnten sich mit einem 4:3-Sieg gegen Kaltern den zweiten Platz sichern.

Um einen kurzen Überblick über die bevorstehende Saison zu verschaffen, haben wir die drei Trainer um ein kurzes Statement gebeten. Hier jeweils 7 Fragen und die jeweiligen Antworten. (MC)

	HC Eppan	SV Kaltern	HC Neumarkt
			
	Name: Brian de Bruyn Geboren am: 04.09.1954 Geboren in: Catham Ontario Staatsbürgerschaft: kanadische	Name: Jari Helle Geboren am: 10.08.1962 Geboren in: Tampere Staatsbürgerschaft: finnische	Name: Ludek Bukac Jr. Geboren am: 20.06.67 Geboren in: Prag Staatsbürgerschaft: tschechische
Was halten sie vom diesjährigen Niveau der Serie A2?	Die meisten Mannschaften haben 3-4 gute Ausländer und 4-5 junge Spieler, es ist deshalb schwierig etwas zu sagen.	Viel besser als die letzten Jahre!	Das Niveau ist heuer sehr hoch und die meisten Mannschaften haben sich sehr gut verstärkt. Um weiter italienische Spieler auszubilden sind klare Ausländerregelungen dringend notwendig.
Wer wird ihrer Meinung nach Meister der diesjährigen Serie A2?	Meran..... aber alles ist möglich!!	Meran	Weiß ich nicht, aber meine Mannschaft wird alles geben um Meister zu werden.
Wer wird laut ihnen die Überraschungsmannschaft in der Serie A2?	Ich hoffe Eppan!!	Siebeneich	Werden wir sehen!
Was sind die Stärken ihrer Mannschaft?	Wir haben viele junge Spieler in die Seniorenmannschaft integriert, die mit Freude und Energie bei der Sache sind. Alles in allem herrscht ein sehr positives Klima und die Spieler sind alle motiviert.	Wir haben 3 gute Blöcke!	Der große Zusammenhalt und die Kollegialität unter den Spielern.
Auf welchen Spieler ihrer Mannschaft würden sie auf gar keinem Fall verzichten können?	Niemand ist wichtiger als die komplette Mannschaft zusammen	Unser Torhüter Harri Kohvakka	Auf Torhüter Martin Rizzi
Welcher einheimische Spieler/Jugendspieler hat für sie in dieser Saison das größte Entwicklungspotential?	Peter Hölzl	Christian Ambach	Stefan Vill
Welchen Spieler aus den beiden anderen Mannschaften des Bezirks würden sie gerne in ihrem Kader haben?	Armando Chelodi	Armando Chelodi	Evan Marble von Eppan, Harald Zingerle und Jukka Pekka Holopainen von Kaltern

«381 TAGE UNTERWEGS»

Live kommentierte Dia-Visions-Show von Yvonne & Raimund Frötscher

WER

Yvonne und Raimund Frötscher sind ein Paar und das seit 6 Jahren. Noch genauer gesagt, sie sind eine Familie mit 2 Kindern, Hannah 3 Jahre, Elia 1 Jahr. Eine ganz normale Familie! Mit einem Unterschied, die beiden hat zuvor ein Lebenstrium um die Welt geführt, dabei kommt man sich näher. Jede weitere Minute klebt man am Partner, Tag und Nacht! Das ist Bewährungsprobe pur, das ist Abenteuer (weil solche Reisen nicht nur Reisen sind), das ist aber vor allem die Erfüllung des Traums. Für Yvonne gehört das Zurückkehren, das Heiraten und das Kinder haben genauso zur Lebenserfüllung wie die Reise selbst. Für Raimund heisst es aber auch Zwang, wieder

im System leben, nicht mehr frei sein. **«Lebe deine Träume, Ameisen haben keine...»**

Mit etwa 900 Bildern und spannender Musik, entführen die beiden in die Schönheit aber auch in die Abenteuer der Welt.

Das Buch «381 Tage unterwegs» von Yvonne und Raimund Frötscher kann man während der Vorstellung signieren lassen.

DIE REISE

Um es vorwegzunehmen. Es braucht wenig, auch wenig Geld. Einen Rucksack, ein paar Kleider, eine einfache Kamera, ein 2 Mann Zelt und einen Camping-Kocher. Damit begann die Reise am Hauptbahnhof von Zürich. Mit dem

Zug bis St. Petersburg/Russland und von dort weiter bis nach Peking. Ohne Programm einfach weiter kreuz und quer durch China bis nach Nepal, dort irrtümlicherweise hinauf bis auf 6000 m.

Mit dem Jeep durch Tibet und mit Bussen über Land bis nach Indien. Dort 3 1/2 Monate durch das vielleicht «chaotischste» Land der Welt.

Nach dieser Zeit mit einem klapprigen Taxi zum Flughafen von New Delhi und dort via Bangkok-Sydney bis nach Neuseeland und dann über zwei Monate lang mit einem alten Jeep von einer Insel bis zur anderen.

Den Jeep verkauft, weiter bis nach Argentinien und von dort bis zur südlichsten Stadt der Erde, nach Ushuaia. Von

Ushuaia durch Feuerland der Westküste entlang mit Bussen durch Chile, Bolivien, Peru bis nach Ecuador und irgendwann wieder zurück nach «Hause».

WAS

Aus 12000 Dias wurden 900 ausgewählt und daraus entstand die Dia-Vision mit dem Titel «381 Tage unterwegs», die in Zusammenarbeit mit dem bekannten Schweizer Fotografen und Diavisionsproduzenten Stefan Pfander produziert wurde. Es entstand eine Inszenierung von Bildern, Musik und wenigen kurzen Texten, die während der Vorführung 2x45 Minuten live kommentiert wird.

Raimund Frötscher
381 Tage unterwegs...
 Die Geschichte einer faszinierenden Reise um die Erde.
 Dia-Visions-Show.

«Lebe Deine Träume, Ameisen haben keine...»

- > KALTERN, Vereinshaus, Mittwoch, 20. Oktober, 20.45 Uhr
- > LANA, Raiffeisenhaus Lana, Mittwoch, 27. Oktober, 20.45 Uhr
- > BOZEN, Waltherhaus, Dienstag, 2. November, 20.45 Uhr

Tel. 0472 206 507 > nur von 8 bis 10 Uhr, www.381tageunterwegs.com

hannah & elia
www.hannahelia.com

ff Südtiroler
 Wochenmagazin

DA IST WAS LOS!

Farbenprächtiges Unterhaltungsprogramm im Alps Coliseum Neumarkt

Im Veranstaltungszentrum Alps Coliseum, direkt an der Autobahnausfahrt von Neumarkt gelegen, weht seit Anfang des Jahres ein frischer „Veranstaltungs“-Wind: Hausherr Felix Baron Longo hat zusammen mit der Bozner Event-Agentur Bo-Company eine neue Führungsgesellschaft ins Leben gerufen und schon in den ersten Monaten mit attraktiven Events aufhorchen lassen.

Einen ersten Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm stellte im Frühjahr die „Sports & Fun Show“ dar, wobei der gelungene Rekordversuch mit der längsten Modellrennbahn der Welt mit dem Eintrag ins Guinness belohnt wurde. Mit dieser Veranstaltung hat das Team um Werner Zanotti, Andreas Unterhofer und Kurt Putzer den Auftakt für ein ehrgeiziges Projekt gegeben, das den Ausbau des Alps Coliseum zu einem der wichtigsten Veranstaltungszentren weit über die Region hinaus

einzigsten „Papa Joe’s“ Erlebnisrestaurant in der Region zudem eine weitere Attraktion.

Das Konzept aller Eigenveranstaltungen – selbstverständlich ist es auch möglich, die Struktur mit dem „größten Holzhaus Europas“ auch anzumieten – ist dabei denkbar einfach: im Mittelpunkt aller Veranstaltungen steht die Unterhaltung für die Gäste, wobei von Fall zu Fall ein attraktives Programm für eben dieses Entertainment sorgen soll. So hat zum Beispiel die Musikveranstaltung „Alps Festival“ jüngere Gäste angesprochen, während das mittelalterliche Fest „Alps Historica“ besonders für Familien viel Spaß und Unterhaltung geboten hat.

Einen großen Erfolg verzeichnete das „Alps Oktoberfest“ Ende September, wo zusammen mit der Brauerei Forst die berühmte Münchner „Wies’n“ nach Neumarkt verlegt wurde. Die optimale Akustik im größten Rundholzbau Euro-



Das Alps Coliseum ist laufend Schauplatz verschiedenster Veranstaltungen

dition und insbesondere den Kürbis baut. Kürbisse in allen Formen und Farben – eigens für dieses Fest im landwirtschaftlichen Betrieb des Hausherrn angepflanzt – stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung mit Bauernmarkt, eine erlesene Gastronomie, viel Musik und eine Oldtimer-Traktorenausstellung mit den „Traktor Veteranen Tramin“ sollten ein rundes Festprogramm für jeden Geschmack garantieren. Zum Abschluss dieses ersten

Tätigkeitsjahres verwandelt sich das Alps Coliseum ab Anfang Dezember in ein weihnachtliches Erlebnis-Zentrum mit Musik, Gastronomie, einer Ausstellung von alten Kutschen, Pferdevorfürungen, einem lustigen Kinderprogramm und einem Ausstellerbereich.

Das Veranstaltungsprogramm und alle Infos zum Alps Coliseum finden sich im Internet unter www.alpscoliseum.it.



Das Alps Coliseum-Oktoberfest: Magnet auch für Touristen

zum Ziel hat. Das Herzstück der Anlage, die Große Reithalle, steht dabei im Mittelpunkt und durch die Einbindung der hauseigenen Isländer-Pferdezucht und der Alps-Reitschule wird besonders auf Reitveranstaltungen gesetzt. Gastronomisch bietet das Alps Coliseum mit dem ersten und

pas bildete außerdem einen einzigartigen Rahmen für die Konzerte des österreichischen Alpin-Rockers Hubert von Goisern oder den „Kastelruther Spatzen“.

Einen besonderen Höhepunkt im Jahresprogramm stellt die nächste Veranstaltung dar, die auf die Südtiroler Törggelen-

Törggelen & Kürbisfest

15. – 17. Oktober 2004 - Alps Coliseum, Neumarkt

Freitag, 15. Oktober - 18.00 – 02.00 Uhr

18.00 Uhr - Eröffnung Törggelen- und Kürbisgerichte, Bauernmarkt mit Kürbisausstellung, Oldtimer-Traktoren-Ausstellung

21.00 Uhr - „Kürbisparty“ mit Disco-Musik und bekannten Deejays

Samstag, 16. Oktober - 10.00 – 02.00 Uhr

10.00 Uhr - Törggelen- und Kürbisgerichte, Bauernmarkt mit Kürbisausstellung, Oldtimer-Traktoren-Ausstellung, Kinderecke mit der Reitjugend Alps Coliseum (bis 20.00 Uhr)

17.00 Uhr - Showband „Jambalaya“

21.00 Uhr - Stimmungsmusik mit den „Südtiroler Gaudimusikanten“

Sonntag, 17. Oktober - 10.00 – 22.00 Uhr

10.00 Uhr - Törggelen- und Kürbisgerichte, Bauernmarkt mit Kürbisausstellung, Oldtimer-Traktoren-Ausstellung, Kinderanimation mit der Reitjugend Alps Coliseum
Morgenkonzert mit der „Böhmischen“ der Musikkapelle Neumarkt

14.00 Uhr - Live-Musik mit dem Ensemble „Roan Brass“
Aufführungen der „Schuhplattler Steinegg“

17.00 Uhr - Irisch Folk mit „Nice Price“

Jeden Tag! Bauernmarkt, Törggelen und Kürbisgerichte, Ausstellungen und Kinderprogramm mit Gesichtsmalerei und Spielen!

SPALTPRODUKTE

Seit nunmehr sieben Generationen produziert und verarbeitet der Familienbetrieb Perwanger Leder. Mit Erfolg. Und dieser hat Gründe.

Wird von Leder gesprochen, fällt garantiert der Name Perwanger. Ein Garant für Qualität und hochwertiger Lederverarbeitung. Eine Marke im Sektor, längst schon etabliert. Mit Leidenschaft und Engagement wurde das wasserdichte Spaltleder zum Spitzenprodukt. Dazu gibt es eine nette Geschichte.

Die Idee

Es ist der frühe Morgen des 18. August 1962. Josef Perwanger brach auf in die Berge. Wie oft schlug das Wetter rasch um und Regentropfen fielen. Perwanger hatte noch einen langen Abstieg vor sich. Währenddessen füllten sich seine Lederschuhe immer mehr mit



Höchste Leder-Qualität aus der Unterlandler Traditionsgerberei

Foto: Perwanger GmbH

Wasser und diese wurden immer schwerer. Nun kam die zündende Idee, die den Ledermarkt der Zukunft wesentlich änderte: Leder wasserdicht zu machen. Unzählige Tests

wurden durchgeführt bis endlich der Erfolg eintrat; echtes Spaltleder mit ausgezeichneten hydrophoben Werten.

gungen für die das Produkt selbst geschaffen worden war: Alpinismus und Motocross-Sport. Dazu Lorenz Perwanger, Juniorchef und Macher des Unternehmens: "Wir haben ein Nischenprodukt gefunden. Gerade in Sportarten wie Alpinismus, wo das Leder das Vordringen von Wasser zu den Füßen verhindert und im Motocross-Sport, wo unser Leder vor der Hitze der Abgasrohre schützt, ist wie ich immer betonen werde, Qualität von ausschlaggebender Bedeutung." Im Sinne des Qualitätsbewusstseins des Unternehmens wird jede einzelne Haut nach jedem Produktionsschritt händisch geprüft.

Die Verwendung

Schon bald entdeckte die Industrie die Vorteile dieses Produkts. Heute verwenden führende Bergschuhhersteller Perwangers wasserdichtes Spaltleder das auf den Namen "Nepal" getauft wurde. Die Sektoren, wo das Leder Einsatz findet, sind irgendwo gleich extrem wie die Bedin-

Die Entwicklung

Die Perwanger G.m.b.H. mit Rechts- und Verwaltungssitz in Auer produziert nun in Arzignano bei Vicenza. Arzignano gilt neben St. Croce als Herz der Lederindustrie. "Die Produktionsstätte in Auer zu lassen wäre aus umwelttechnischen Gründen nicht möglich gewesen. Es hätte dazu

Goo(r)geln oder Blättern?

Eine clevere und qualitative Alternative zu üblichen Suchmaschinen ist das vom M.W. Verlag herausgegebenen Adressbuch und Internetbestseller „Das Webadressbuch für Deutschland 2005“. Unter anderem mit südtiroler Spitzenportalen.

Die 6.000 wichtigsten Web-Adressen, unterteilt nach Kategorien, ausgesucht aus über sieben Millionen. In über 1.500 Themenbereiche finden Interessierte nur intensiv geprüfte und in sinnvolle Rubriken einsortierte Web-Adressen. Dazu Herausgeber Dipl.-Pol. Mathias Weber vom M.W. Verlag: „Die Auswahlkriterien sind streng. Kein Wunder also, dass dieser Internet-Bestseller in der Presse als Alternative zu den Suchmaschinen empfohlen wird.“ Aktualität, Serviceangebot, Benutzerfreundlichkeit, Design und Originalität sind nur einige der wichtigen Kriterien für die Aufnahme einer Web-Site ins

Buch. Diese Kriterien und noch einige dazu wurden unter anderem auch von zwei Südtiroler Internetadressen erfüllt. Neben dem Landesportal provinz.bz.it ist auch noch das Tourismusportal suedtirolerland.it erwähnt. Christian Peer, Gründer dieses Portals und Geschäftsführer des Unternehmens peer internet solutions: „Es freut uns natürlich sehr, dass das Portal suedtirolerland.it es geschafft hat, als einzige Tourismusadresse Südtirols in diesem Band vertreten zu sein. Das bestätigt uns, auf dem richtigen Weg zu sein. Noch mehr bestätigt können sich unsere Kunden fühlen, die in unsere Portale investieren.“ Für alle Interessierten kann das Buch unter www.mw.verlag.de bestellt oder in den Athesiabuchhandlungen gekauft werden.



Er hatte die Idee für das wasserdichte Leder: Josef Perwanger

Foto: Perwanger GmbH



Perwanger lässt mittlerweile in Arzignano produzieren

Foto: Perwanger GmbH

eine Kläranlage gebraucht und der Aufwand war einfach zu groß. Außerdem ist die Kleinstadt Arzignano logistisch einfach perfekt. Wir sind dort direkt an der Quelle“, erklärt Lorenz Perwanger die Entscheidung die Produktion zu verlegen. Wenn man bedenkt, dass 1987 nur drei Farben angeboten wurden, fällt es schwer zu glauben, dass jetzt rund 250 Farben, je nach Kundenwunsch angeboten werden. Das nennt sich Entwicklung und Berücksichtigung von Trends und Kundenwünschen.

Die Märkte



„Juniorchef“ Lorenz Perwanger

Foto: Perwanger GmbH

Exportiert wird in die ganze Welt. Beliefert werden Kunden in den USA sowie in der Volksrepublik China. Hauptmärkte bleiben Deutschland und Österreich. „Weltweit

gibt es vielleicht vierzig größere Hersteller. Als Neuling und Kleinbetrieb hat man kaum noch Chancen“ so Perwanger. Mit einer Tagesproduktion Leder werden ungefähr 2000 Schuhe hergestellt. Jährlich umfasst das Verarbeitungsvolumen über 140.000 m² Leder und reicht für über 750.000 Schuhe.

Die Zukunft

Obwohl die Marke Perwanger Synonym für Qualität und Tradition ist, und obwohl der Betrieb über ein Nischenprodukt verfügt, wird das Überleben auch in diesen Märkten immer schwieriger. Deshalb Lorenz Perwanger: „ Wir werden in Zukunft verstärkt auf Kommunikation und Markenmanagement bauen, um unseren Platz als Spitzenproduzent zu halten und auszubauen. Auch das Kundenbeziehungsmanagement wird ein Schlüsselrolle spielen. Denn größere Unternehmen produzieren immer mehr in Billiglohnländern wie etwa der Volksrepublik China.“

Doch die Kunden wissen sieben Generationen Familientradition und Produkterfahrung zu schätzen. Das verspricht Gutes für die Zukunft. (TF)



Wintergärten und Glasanbauten

Finstral fertigt Wintergärten nach Maß. Gestalten Sie Ihren Lebensraum nach den eigenen Ideen und Vorstellungen und machen Sie Ihren Wintergarten zu einem unverwechselbaren Einzelstück, das dem Stil des Hauses und Ihren besonderen Bedürfnissen entspricht.



Finstral AG
 Gastererweg 1
 I-39050 Unterinn/Ritten
 Tel. 0471 29 66 11
 Fax 0471 35 90 86
 finstral@finstral.com
 www.finstral.com



AIR DESIGN

Duft-Marketing heißt ein neuer Trend im Handel, der jetzt auch in Banken, Büros und Arztpraxen angewendet wird. Kaum wahrnehmbare Düfte sollen Emotionen steuern, zum Kauf stimulieren, zur Leistung anspornen oder Ängste abbauen.

Unsere Nase ist unbestechlich. Das, was wir riechen, vermag in unserer Seele weit mehr zu bewirken, als das, was wir sehen oder hören. Lange galt die Nase allenfalls als markanter Erker im Gesicht, zum Teil ästhetisch sogar problematisch, Augen und Ohren weit unterlegen. Das ändert sich gerade gründlich. Nachdem Marketingspezialisten den Konsumenten optisch und akustisch ausgereizt haben, sind neue Methoden gefragt.

Eine Nasenlänge voraus

Die Nase, jenes Sinnesorgan, das über das limbische System direkt unsere Gefühle beeinflusst steht jetzt im Zentrum. Winzige Duftmoleküle reizen die etwa 20 Millionen Riech-Nervenzellen. Diese wandeln den Duft in ein elektrisches Signal um und das Gehirn ver-

anlasst die Ausschüttung von Hormonen, die Drüsen und innere Organe anregen oder beruhigen. So werden Gefühle erzeugt und Emotionen gesteuert.

Ob wir uns in unserer Umgebung wohl fühlen, Lust oder Unlust empfinden, Motivation und Kreativität entsteht, entscheidet maßgeblich der Geruch. Doch die Wirksamkeit der Düfte ist noch wenig erforscht. Jasmin, grüne Minze und Rosenduft sind so anregend wie ein starker Kaffee. Lavendel, Kamille, Sandelholz und Zitrone sind so effizient wie ein Beruhigungsmittel.

Duft, der unsichtbare Reiz

Duft-Marketing arbeitet knapp an der Grenze der Wahrnehmungsschwelle. Wer eine Praxis aufsucht oder einkaufen geht, bekommt davon eher

unbewusst etwas mit.

Duftmarketing ist in Japan und den USA längst nichts Neues mehr und wird nachweisbar mit großem Erfolg eingesetzt. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen wie beispielsweise die Studie der Universität Paderborn kamen zu verblüffenden Ergebnissen:

- Die Verweildauer der Kunden im Verkaufsraum erhöhte sich um 15,9 %
- Der angenehme Raumduft erhöhte die Kaufbereitschaft der Kunden um 14,8 %
- Impulskäufe steigerten den Umsatz in der Testphase um 6 %

Der Einsatz in Büros führte etwa zu weniger Tippfehlern am PC und zu konstruktiverer Arbeit; in Arztpraxen trug Studien zu Folge der Einsatz von Duftstoffen zur Beruhigung der Patienten bei.

MIKO
Ihr Partner,
wenn's um Glas geht.



- kurzstielig
- dünnwandig
- schlank
- elegant
- hochwertig

**Neues Denken
und frische Ideen
setzen sich durch.
Auch beim
Genießen.**

- spülmaschinenfest
- bruchfest
- kratzfest
- hart
- brillant

Tritan™

MIKO
Galerie der Gastronomie
www.miko.it

INFORMATIKOFFENSIVE IM BEZIRK

Im Sinne des Entwicklungsplanes und in Zusammenarbeit mit dem Verband der Volkshochschulen Südtirols bietet die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland ab November in sechs Ortschaften des Bezirkes EDV-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Kurse finden in Neumarkt, Salurn, Tramin, Terlan, Aldein und Kaltern statt und werden vom Land finanziell unterstützt.

Die Kurse werden vom Amt für deutsche und ladinische Berufsbildung unterstützt und sind entsprechend günstig. Zwischen 65 und 97 Euro

kostet der Kursbesuch, der zwischen 8 und 24 Einheiten á 45 Minuten umfasst. Alle Teilkurse berechtigen zum Antritt für die Prüfungen des Europäischen Computer-Führerscheins (ECDL). Die Referenten der Kurse sind seit Jahren als Kursleiter bei der Volkshochschule tätig, welche das Kursprogramm in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland organisiert. Die Veranstaltung läuft im Sinne des Sozialwirtschaftlichen Entwicklungsplanes für die Bezirksgemeinschaft, welcher diese „Informatikoffensive“

vorsieht und eine EDV-Ausbildung als geeignete Voraussetzung insbesondere auch für das berufliche Fortkommen und den Wiedereinstieg der Frauen ins Berufsleben erachtet. Zum detaillierten Kursangebot gibt es eine Broschüre, welche in den Gemeinden und Sprengeln aufliegt.

Anmeldungen werden am Sitz des Verbandes der Volkshochschulen Südtirols in der Schlernstraße 1 in Bozen entgegengenommen. Tel: 0471 977 373.

HIER IST MEHR VERGNÜGEN!



WÄHLE DEIN EINKAUFSZENTRUM
MIT 50 ASSORTIERTEN
GESCHÄFTEN
IN 50 VERSCHIEDENEN STILEN



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

WIDER DER KÜNSTLERISCHEN STILLE

Der Kunst muss Gehör verschafft werden, das ist der Ursprung der Geschichte der Galerie am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland.

Um als Künstler erfolgreich zu sein, muss man in einer guten Galerie ausgestellt werden. Egal, wie gut du bist, wenn du nicht richtig gefördert wirst, wird dein Name nicht zu denen gehören, an die man sich erinnern wird.“ Das Zitat von Andy Warhol aus dem Jahre 1980 bringt es auf den Punkt: Damit Kunst als solche gilt muss man ihr die Möglichkeit geben sichtbar zu werden.

Treffpunkt Laubenhaus Nr. 26

Am Sitz der Bezirksgemeinschaft unter den Neumarkter Lauben befinden sich im Parterre drei Gewölberäume, die seit 1997 als Kunstgalerie fungieren und in denen das Kunstforum Unterland als mit der Führung betrautes Gremium, wechselnde Ausstellungen zeigt. Man wollte einen Ausstellungsbereich für aktuelle Kunst schaffen, wo diese vermittelt werden kann ohne dass kommerzielle Zwänge die Auswahl beeinflussen. Treibende Kraft waren von Anfang an der Präsident der Bezirksgemeinschaft

Oswald Schiefer und Neumarkts Bürgermeister Alfred Vedovelli.

Die Galerie als Vermittlerin

„Im Laufe des Jahres werden 6 Ausstellungen organisiert“, erklärt Brigitte Matthias, künstlerische Sittenwächterin in diesen historischen Hallen. Jeder Künstler kann sich bewerben, ausschlaggebend ist Qualität und damit irgendwo auch sein Curriculum. Unter den zahlreichen Bewerbungen werden jeweils vier einheimische und 2 ausländische Künstler ausgewählt. Mit dem Angebot an ausländischer Kunst soll ein fataler inzestuöser Kreis gebrochen werden. „Die Künstler zahlen keine Miete“, wie Brigitte Matthias anmerkt „und auch das Honorar eventuell verkaufter Werke bleibt ihnen, wir sind keine Verkaufsgalerie.“ Nobel, bedenkt man, dass andere Galerien bis zu 50% der Erträge einsacken. Das Kunstforum Unterland geht durchaus über die pure Vermittlung künstlerischer Ausdrucksformen und Sehensweisen hinaus. Man ist

sich der didaktischen Aufgabe bewusst und führt Kinder, teils spielerisch an die Werkbetrachtung heran. „Die Kinder von heute“, meint Brigitte Matthias, „sind die Besucher und Kunstinteressierten von morgen.“

Kunst kommt an

Die Absicht, das breite Publikum mit den Formen kreativen Schaffens zu konfrontieren ist, laut Matthias voll aufgegangen. Der Besuch sei gut und die Galerie ist bis Februar 2006 ausgebucht. Mehr als 6 Ausstellungen will man hauptsächlich aus zwei Gründen nicht anberaumen. Einmal aus Kostengründen, das verfügbare Budget ist, trotz großzügiger Unterstützung durch die RAIKA Salurn und die Gemeinde Neumarkt nicht unerschöpflich. Die Kosten werden fast aus-

schließlich vom Kulturfond der Bezirksgemeinschaft bestritten. Ein zweiter Grund liegt in der Absicht das qualitative Niveau hoch zu halten und lässt sich mit dem Sprichwort „Willst du gelten, mach dich selten“ umschreiben. (MK)



Entspannte Atmosphäre vermittelt das Gewölbe der Galerie Foto: MK



v.l.n.r. Oswald Schiefer, Brigitte Matthias und Andreas Hapkemeyer
Foto: Kunstforum Unterland

KOMMENDE AUSSTELLUNG

IVO MAHLKNECHT

Vom **23.10.2004** bis zum **06.11.2004** stellt der bekannte Traminer Künstler Ivo Mahlknecht eine Auswahl seiner Werke in der Galerie der Bezirksgemeinschaft aus.

Der gebürtige Meraner (Jahrgang 1955) besuchte die Kunstschule in St. Ulrich und von 1974 bis 1978 die Kunstakademie in Florenz. Ivo Mahlknecht bewegte sich bis zu Beginn der 90er Jahre im gegenstandslosen und weitgehend monochromen Bereich. Schließlich ging er zu einer hyperrealistischen Darstellungsweise



über, die er jedoch nicht als Bruch sondern als direkte Fortsetzung der abstrakten Bilder sieht. Seine Werke beinhalten nun fotorealistische Stillleben, Blumen, Obst, Portraits und Landschaften.

VOLKSMUSIK ZUM ANFASSEN

Singen, Tanzen, Musizieren. Ein sprachübergreifendes Musikseminar entlang der Via Claudia Augusta findet Anfang November im Schloss Rechtenthal in Tramin statt.

Die nach dem römischen Kaiser Claudius benannte Via Claudia Augusta war die erste Straßenverbindung über die Alpen. Mit ihr begann ein reger Austausch zwischen den unterschiedlichen Kulturräumen. Diese fast zweitausend Jahre alte und 517 Kilometer lange Straße soll nun im Rah-

men eines Interreg-Projektes zu neuem Leben erwachen. Bayern, Tirol, Südtirol, Trentino und Veneto beteiligen sich in den Bereichen Archäologie, Tourismus, Wirtschaft und Kultur an der Wiederbelebung der Kaiserstraße. Im Rahmen des Interr. IIIB-Alpinspace-Projektes Via Clau-

dia Augusta findet Anfang November im Schloss Rechtenthal in Tramin ein Musikseminar statt. Es handelt sich dabei um ein Teilprojekt im Bereich Kultur, mit dem Ziel eines Austausches von Musikkenntnissen entlang der ehemaligen Kaiserstraße.

„Volksmusik zum Anfassen“ statt. 49 Jugendliche der beteiligten Partner nehmen daran teil. Ziel ist es, die Südtiroler Volksmusik und Volkskultur in ihrer Vitalität erlebbar zu machen und die praktische Auseinandersetzung mit den lokalen volksmusikalischen Erscheinungsformen zu fördern. Die Jugendlichen können selbst Hand anlegen, wenn es darum geht, Volksmusikinstrumente wie die Okarina und die Schwegel zu bauen. Sie erhalten die Möglichkeit, sich aktiv an den verschiedenen Workshops zu beteiligen und können somit beim Singen, Tanzen und Musizieren Volksmusik miterleben.

Jugend musiziert

Die beteiligten Partner sind Bayern, Nordtirol, die Region Veneto, die Autonome Provinz Trient, die Autonome Provinz Bozen, die Provinz Mantua und die Provinz Belluno.

An fünf verschiedenen Standorten werden Musikseminare für Jugendliche im Alter von 11 bis 19 Jahren veranstaltet, wobei jedes Seminar unter einem bestimmten Motto steht. Für Südtirol hat das Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache mit dem Referat Volksmusik sowie in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Volksmusikkreis und der Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz die Organisation dieses Projektes übernommen.

Am Sonntag Vormittag, den 07. November 2004 findet der musikalische Abschluss des Seminars um 11 Uhr im Bürgerhaus von Tramin statt, zu welchem die gesamte Bevölkerung eingeladen ist. (SM)

Die weiteren Seminare:

19., 20. und 21. Nov. 2004
in Feltre (Belluno)

18., 19. und 20. Februar 2005
in Imst (Nordtirol)

8., 9. und 10. April 2005
in Trient

15., 16. und 17. April 2005
in Ostiglia (Mantua)

Volksmusik zum Anfassen

Am 05., 06. und 07. November 2004 findet in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal das Musikseminar



In der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal in Tramin findet ein dreitägiges Volksmusikseminar für Jugendliche statt. Foto: SM

BONOMETTI ... mit uns sicher durch den Winter
Reifen & Autozubehör

- Winterreifen
- Schneeketten
- Frostschutzmittel
- Schi- & Snowboardträger
- Dachboxverleih

Handwerkerzone
Auer Tel. 0471 - 810343

CASTELFEDER: BIOTOP ODER FREIZEITPARK?

Castelfeder zählt ohne Zweifel zu einem der schönsten Kultur- und Landschaftsgüter im Südtiroler Unterland. Nun ist dieses Kleinod in Gefahr, denn Reit- und Radweg sollen durch das Biotop führen, obwohl es eine Ausweichmöglichkeit gibt.

Am 9. Februar 2004 teilte Landesrat Michl Laimer auf Anfrage der Gemeinde Montan mit, dass die Landesregierung die alte Bahntrasse der aufgelassenen Fleimstalbahn als „Weg“ einstufe und diese somit von Reitern genutzt werden kann. „Das Reiten auf weglosem Gelände ist im Castelfederbiotop verboten“, heißt es im Schreiben weiter.

Bahntrasse als Reitweg

Eigentlich sollte damit der Streit, ob die Reiter des Pferdencentrums „Alps Colisum“ in Neumarkt über Castelfeder nach Montan reiten dürfen, geklärt werden. Dem ist aber nicht so. Die Sache hat nämlich einen Haken. Die alte Bahntrasse führt direkt durch das Biotop und ist streckenweise so überwuchert, dass sie momentan weder als Fahrweg noch als Reitpfad genutzt werden kann. Die Reiter müssen notgedrungen ausweichen.

Zu starke Belastung

AVS und Umweltschützer fürchten, dass der Trocken-



Reitzentrum ohne echte Reitmöglichkeit: das Alps Colisum vor dem Biotop Castelfeder

Foto: RM

rasen im Biotop – eine Besonderheit von Castelfeder – durch die Hufe der Pferde beschädigt wird. „Schäden sind bereits feststellbar“, so Klaus Prokopp, Geschäftsführer des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz.

Wandern, radeln und reiten im Biotop – das ist für ein sensibles Naturschutzgebiet entschieden zuviel, ist der Standpunkt der Umweltschützer. Um ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen, trafen sie sich am 7. Mai 2004 zu einer Aussprache mit Politikern auf Castelfeder. Zum Treffen eingeladen hatte Hubert Fischer,

Sprecher der Umweltgruppe Montan. „Schutzgebiete müssen geschützt und mit viel mehr Fingerspitzengefühl behandelt werden“, war der einhellige Tenor der Teilnehmer, die das Gebiet mit einer Kette symbolisch absperren.

Reitpfad nicht erwünscht

Auf politischer Seite ist offiziell nur ein Radweg von Auer über Castelfeder bis nach San Lugano erwünscht: „Der politische Wille der Gemeinden ist es, entlang der alten Bahntrasse einen Radweg unter Ausschluss der Pferde zu bauen“, unterstreicht Oswald Schiefer, Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland. Diese Meinung vertritt auch der Montaner Bürgermeister, Luis Amort, fügt allerdings hinzu: „Solange der Radweg nicht realisiert ist, kann auf der Bahntrasse laut Gutachten der Landesregierung geritten werden.“ Dagegen wehren sich vehement AVS und Umweltschützer. „Wir sind weder gegen das Radfahren noch das Reiten, aber es handelt sich hier um ein

geschütztes Gebiet, das gefährdet ist. Ich habe einfach Angst, dass die Natur schlussendlich den Kürzeren zieht“, unterstreicht Fischer.

Radweg durch Ruhezone

„Es ist völlig absurd, dass die Landesregierung einen Radweg durch ein Gebiet genehmigt, das sie selbst unter strengen Schutz gestellt hat“, meint auch Prokopp. 1977 wurde der nördliche



Hubert Fischer: „Schützenswertes schützen“

Foto: RM

Teil von Castelfeder von der Landesregierung als Biotop ausgewiesen, 1991 der südliche Teil als besondere Ruhezone unter Schutz gestellt. „Gerade durch diese





Werner Zanotti: „Die Natur ist für alle da“

Foto: RM

Ruhezone soll der Radweg führen, der unvermeidlich auch eine viel größere Zahl an Spaziergängern anziehen wird“, ist Prokopp überzeugt.

Alternative nicht berücksichtigt

Den Umweltschützer stößt besonders sauer auf, dass es eine Möglichkeit gäbe, das Biotop zu umgehen, diese jedoch bislang von Gemeinde und Landesregierung nicht berücksichtigt wurde. „Es gibt einen Gemeindeweg, der am Rande des Biotops vorbeiführt“, erklärt Prokopp. Bei der Eintragung des Radweges in den Bauleitplan schlug Fischer diese Variante der Gemeinde vor. Sie wurde aber abgelehnt. Ein möglicher Grund dafür könnte laut Prokopp sein, dass der Gemeindeweg von Bauern vereinbart wurde. „Da müssten Reben herausgehackt werden“, so Prokopp.

Die Dinge nahmen schließlich ihren Lauf: Im März 2003 genehmigte die I. Landschaftsschutzkommission die Errichtung des Radweges durch das Biotop. In der Folgezeit wurde ein Natura 2000-Gutachten erstellt, und der Bau eines Radweges unter strengen Auflagen genehmigt. Als Natura-2000-Gebiet steht Castelfeder auch EU-weit unter besonderem Schutz.

Reiten auf illegalem Weg

Nicht glücklich mit ihrer Situation sind die Reiter selbst. Um vom Reitzentrum „Alps Coliseum“ aus auf die Bahntrasse zu gelangen, müssen sie zirka 400 Meter auf einem illegalen Weg reiten. Danach geht es - soweit möglich - auf der Bahntrasse und sonst über Umwege auf Güterwegen weiter bis nach Montan. Die Alternative wäre, auf der Staatsstraße bis nach Auer zu reiten, aber das ist laut Reitlehrerin Nina Schröder zu gefährlich.

Belastung durch Besucherströme

Werner Zanotti, Geschäftsführer des „Alps Colisums“ sieht nicht ein, dass Castelfeder nicht auch den Reitern zugänglich gemacht werden kann. „Die Natur ist für alle da“, so Zanotti. Der Reiter sei ein umweltfreundlicher und ruhiger Verkehrsteilnehmer. Viel belastender für das Gebiet seien die vielen Leute, die vor allem am Wochenende ins Biotop pilgern und die vielen Weidetiere. Auf die zu starke Belastung des Gebietes durch den von Besuchern hinterlassenen Müll wies übrigens auch die Union für Südtirol im Sommer hin. „Es prallen einfach zu viele Interessen aufeinander. Wir brauchen ein Gesamtkonzept, in dem Prioritäten gesetzt werden und nicht das Recht des Mächtigeren gilt“, meint Fischer.

(RM)

Castelfeder

Gletscherschliff – Prophyrhügel
Geschichtsbuch mit 7 Siegel
Eichenhaine –
Schalensteine –
Alte Fest –
Kappellenreste –
Wohngruben –
Hüterbuben –
Rohrkolbenteich –
Laubfroschlaich –
Verschollenes goldnes Kegelspiel –
Der Maiausflüge Klassenziel –
Brombeeren, Pilze Hopfensprossen,
die von Mensch und Tier genossen –
Heuschrecken, Zikaden und Grillen,
die Abendluft mit Zirpen füllen –
Eiszeitümpel – Froschkonzert,
für die Wirtschaft ohne Wert –
Hauswurz, Hauhechel, Heidekraut,
darunter wird ein Tunnel gebaut –
Gottesanbeterin und Mäusedorn –
Man wartet auf des Volkes Zorn –
Fleimsnerbahn, die längst vergessen –
Buschenschank, der einst gewesen –
Binsen, Blutegel und Libellen –
Für die Liebe lauschige Stellen –
Rutschbahn aus der Zeit der Heiden –
Föhren, Weißdorn, alte Weiden –
Smaragdeidechsen, Osterglocken
Und des Buntspechts Werbeklopfen –
Käfer, Mücken, Spinnen, Schlangen,
die sind's, die ums Leben bangen.

A l l e s dies ist Castelfeder –
Das weiß im Unterland ein jeder !
Auer, Neumarkt und Montan
Haben ihre Freude dran –
Als Logo zum gemeinsam Werben –
Die Natur kann ruhig verderben.

W a r u m lässt man dies Idyll
Nicht so geheimnisvoll und still ?!?

Jung und Alt
Finden hier Ruhe, finden hier Halt
Finden Raum für Spiel und Spass
Weite Flächen, Baum und Grass.

Dieses Erbe der Kultur
Gehört nicht n u r,
jenen die das Geld besitzen
und sich auf mächtige Freunde stützen!

Schaut bewusst auf unser Tal,
wird der Anblick nicht zur Qual?

Lagerhallen, Obstbaumkrüppel,
Straße, Bahn und viel Spritzmittel –
Für den Airport Einflugschneiße,
denn BIG Südtirol geht auf Reise –
für die Autobahn eine dritte Spur,
wozu braucht man noch Natur.

Laß bitte dieses Fleckchen Erde,
beschützt es auch vor Rad und Pferde –
nur wenige hätten hier Gewinn,
das ist doch nicht des Ganzen Sinn?

Der Mensch ist wirklich jenes Tier,
das nie genug mit dem Revier –
und hat er viel, so will er mehr,
es ist an der Zeit, daß man sich wehrt!

- wohl oder übel -
er gehört uns a l l e n dieser Hügel !

Gerda Furlan, gebürtige Neumarkterin hat uns vor einiger Zeit dieses Gedicht zugesandt. Wir veröffentlichen es gerne, da es uns passend zum nebenstehenden Artikel erscheint.

Gerda Furlan lebt und arbeitet mittlerweile im Pustertal.

Clown Tino's Ecke



Auf los geht's los!

Ja, was geht los? Eben das ist die Frage! Gerade fällt es mir wieder ein. Es soll gezaubert werden und schon wieder wird ein Trick verraten. Darf ich das überhaupt? Na ja, wenn ihr als Gegenleistung fleißig übt, dann geht das schon in Ordnung. Jetzt aber rein ins Vergnügen und verratet absolut keine Tricks, denn die sollen unser Geheimnis bleiben.

Clown-Lexikon



„Exzentriklowns“

Endlich war der Clown ein eigenständiger, anerkannter Künstler, exzentrisch, überspannt, grotesk, einer der aus der Reihe tanz und nicht alles so nimmt wie es ihm die Gesellschaft gerade vorschreibt. Wir sprechen vom Ende des 19. Jahrhunderts. Der Exzentriklown ist der Star der

Clownerie und hat sein eigenes, vollständiges Programm. Sie hatten die Wurzeln zwar im Zirkus aber Ihr Auftreten war jetzt individuell und die Rolle als Beiwerk für andere Künstler war überwunden. Nebenbei haben wir einen namhaften Vertreter: Karl Valentin.

Tino's Zaubertrick



„Houdini's Gummiband“

Effekt: Ein kleines Gummiband springt vom Klein- und Ringfinger blitzschnell zum Mittel- und Zeigefinger, obwohl es von einem größeren Gummiband blockiert ist.



Foto A

Utensilien: 2 ganz normale Gummibänder in der Größe wie ihr sie auf den Fotos sehen könnt.



Foto B

Vorbereitung: 2 Gummibänder immer griffbereit in euer Tasche und etwas Übung vorher.



Foto C

Trickbeschreibung: Während sich die Faust schließt schlüpft der Daumen ins kleine Gummiband (Foto 2) spreizt es und gibt somit die Möglichkeit den anderen 4 Fingern auch hineinzuschlüpfen. Durch das Strecken der Finger springt das kleine Gummiband auf den Mittel- und Zeigefinger. Dieser Trick hat nur seine Wirkung, wenn er schnell vorgeführt wird. Zählt laut bis 3 und schon ist es passiert.

Gefängnis vorgeführt hat. Die Hand zur Faust ballen und schnell wieder öffnen. Der Wechsel hat stattgefunden.

Tipp: Dieser Trick kann sofort wiederholt werden, aber führt ihn nicht zu oft vor

Vorführung: Zeigt eure Hände und die Gummibänder einwandfrei vor und gebt das kleine Gummiband um den Klein- und Ringfinger. Es wird noch besser fixiert mit der Gummikette an den 4 Fingern wie auf Foto 1. Erzählt dass sich das kleine Gummiband befreien und einsperren kann wie das Houdini schon des Öfteren in einem richtigen

Viel Spaß und gut Trick

An WEIHNACHTSGRÜSSE und
NEUJAHRSGLÜCKWÜNSCHE schon gedacht?
Ein Inserat in der Weinstraße - DIE LÖSUNG!

Ahead GmbH - Galvanistraße 6C - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261 - e-mail: info@ahead.bz

Rätsel, Sprüche & Witze ? ? ?

Rätsel

1. Was geht vor dem Löwen durch die Wüste?
2. Welche Bäume blühen das ganze Jahr nicht?
3. Welche Krankheit gibt es in keinem Land?

Witze

„Haben Sie gestern Abend nicht gehört, wie ich mit dem Besen an die Decke geklopft habe?“
 „Ja, meint Clown Gino aber sie brauchen sich deswegen nicht entschuldigen! Bei uns ging es gestern auch recht laut zu!“

Lehrer: „Ihr Sohn hat einen großen Wissensdurst.“
 Clownmamma antwortet: „Stimmt, das Wissen hat er von mir und den Durst von seinem Vater!“

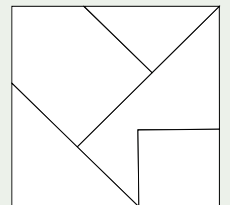
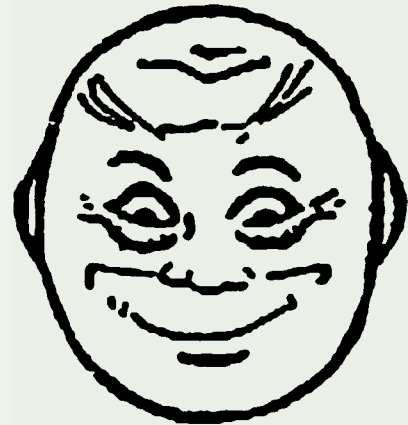
Pappi ermahnt seinen Sohn Clownissimus „In deinem Alter war Arbeit für mich ein Vergnügen!“
 Erwidert der Sohn: „Aber Pappi, du musst doch froh sein, dass ich nicht immer nur ans Vergnügen denke!“

Sprüche

- 1) Wer andern eine Grube gräbt ...
 - a) für den kommt der Sommer viel zu spät
 - b) fällt selbst hinein
 - c) braucht Muskelkraft
 - d) fällt innigst in's Gebet
- 2) Die Ratten verlassen ...
 - a) das sinkende Schiff
 - b) die stinkenden Gassen
 - c) das Haus ohne Gruß
 - d) Kind und Kegel

Grinser oder nicht!

Entscheidet selbst ob dieses Gesicht für euch lachen oder traurig sein soll indem ihr die Zeitung auf den Kopf stellt.



Auflösung der Rätsel: 1. Sein Atem 2. Pflanzelbäume 3. Seekrankheit

Auflösung des Quadrat Puzzle : (aus dem Heft 09/04)

Stars der Clownwelt

„Karl Valentin“

* 04.06.1882 München
 gest. 09.02.1948 Planegg

„Meister des Absurden und Grotesken“

Nach dem Besuch der Volks- und Bürgerschule absolvierte er eine Schreinerlehre und dann arbeitete er im eigenen Familienbetrieb, eine Möbelspeditionsfirma. Entscheidend für seine Komikerlaufbahn war der Besuch der Münchner Varietéschule 1902. Einige Jahre später verkaufte er den väterlichen Betrieb und startete seine Komikerkarriere. Künstlerisch war er aber schon viel früher aktiv. Mit 7 Jahren erster Clownauftritt im Gasthaus zum Lilienbräu. Seine erste Tournee 1907 war eine Katastrophe und der selbst gebastelte Musikapparat bestehend aus 20 Mu-

sikinstrumenten, das berühmte „Orchestrion“ wurde nicht verstanden. Zusammen mit seiner Bühnenpartnerin Liesl Karlstadt (siehe Foto) begann nun 1913 eine steile Karriere. Unzählige Kabarets wie Simplicissimus, die verhexten Notenständer, der Firmling, der Feuerwehrtrompeter wurden im gesamten deutschen Raum präsentiert. Außerdem feierte er beachtliche Erfolge als Filmschauspieler. Seine besten Tonfilme: Donner, Blitz und Sonnenschein, Musik zu Zweien, im Photoatelier, die Erbschaft. Man hinterließ überall Begeisterungstürme; Wien, Zürich, Berlin, Nürnberg und hauptsächlich in München, wo er 1934 das Höllencafé „Panoptikum“ eröffnet und gleich nach einigen Monaten aus Rentabilitätsgründen wieder schließen mußte. Das Projekt kostete ihm sein eigenes und na-

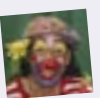
hezu das ganze Vermögen seiner Partnerin. Es kommt zum künstlerischen Bruch zwischen den Beiden. Den Rest arrangierten in der Kriegszeit die Nationalsozialisten. Sie boykottierten sämtliche Bühnenstücke und der Künstler verarmte. Eine Armut aus der er sich bis zu seinem Ende nicht mehr erholte. Geschwächt durch eine Erkältung starb der Starkomiker und Schauspieler 1948 unterernährt an einer Lungenentzündung. Doch Karl Valentin bleibt auch nach seinem Tod unsterblich.



in Form von Bildern, Texten und Gegenständen des spindeldürren Komikers, Parodisten, Mimikers, Volkssängers und Schauspielers Karl Valentin bewundern.

Guter Tipp: Solltet ihr Gelegenheit haben nach München zu kommen, dann versäumt nicht das Karl Valentin Museum in den Türmen des Isartores zu besuchen. Dort könnt ihr viele Kuriositäten

Jetzt ist aber genug für heute. Solltet ihr noch Lust haben weiter zu lesen so müsst ich auf die nächste Ausgabe warten oder ganz einfach umblättern!





AUS DÄNEMARK - MIKROORGANISMEN, DIE WUNDER WIRKEN!

Vita Biossa

Für Ihre Gesundheit!

Kräuterkonzentrat mit
Milchsäurekulturen



Jetzt mit Biosiegel!

Vita Biossa ist ein Konzentrat, das durch einen Fermentationsprozess gewonnen wird, auf der Basis von Milchsäurekulturen und Zuckerrohrmelasse, gemeinsam mit vielen wohltuenden Kräutern. Die Mikroorganismen in Vita Biossa gehören zu der Gruppe der Milchsäurebakterien, die unter normalen Umständen in einem gut funktionierenden Darm vorhanden sein sollten. Durch diese besondere Mischung wertvoller Milchsäurebakterien reguliert sich der pH-Wert im Verdauungstrakt, die Entwicklung pathogener Bakterien wird verhindert. Eine stabile gesunde Darmflora wird aufgebaut, so dass der Körper die Nährstoffe optimal aufnimmt und Giftstoffe ausscheidet. Die Auswahl der Kräuter hat eine wohltuende Wirkung auf die Verdauung und versorgt den Körper mit wichtigen Antioxydantien, die der Entwicklung freier Radikale entgegen wirken. Vita Biossa steigert so das menschliche Wohlbefinden und die Vitalität des ganzen Organismus.

GRÜNDE FÜR EIN UNGLEICHGEWICHT IN DER DARMFLORA:

- **Schlechte Essgewohnheiten! Die Nahrung wird meist viel zu wenig gekaut.**
- **Vitalstoffarme Nahrung, z.B. verursacht durch mineralische Dünger.**
- **Rückstände von Spritzmitteln und chemische Zusätze in der Nahrung.**
- **Verschmutztes Trinkwasser.**
- **Zu wenig körperliche Bewegung.**
- **Stress auf verschiedenen Ebenen, körperlicher, emotionaler oder geistiger Natur.**

Verteiler im Süden Südtirol's



KALTERN
Despar Uwe
Triade

TRAMIN
Löwenzahn

● EPPAN
Bioparadies
Toni's Frischmarkt
Apotheke St. Michael

● SALURN
Bios
Apotheke Longoni

● LEIFERS
Bio & Eko

● NEUMARKT
Triade

**Ist der
Darm
gesund,
ist der
Mensch
gesund!**

WAS BEWIRKT VITABIOSA?

- **steigert das Wohlbefinden und die Vitalität**
- **reguliert die Darm-Magenfunktion**
- **baut die Darmflora wieder auf**
- **fördert die Stärkung des Immunsystem**
- **entgiftet, entschlackt und strafft den Körper**
- **ist ein reines Naturprodukt**

TerraBiosa: Für Garten, Pflanze, Erde und Haushalt
AnimalBiosa: Ein effektiver Appetitanreger, regeneriert die Tiere

BIOSA - ITALY Cosmolife GmbH
Europastraße 13 - 39052 Kaltern (BZ)
Tel. 0471/964096 - info@biossa.it



VITA BIOSSA

www.biossa.it

Spezialthema:

Wellness & Fitness

In der nächsten Ausgabe:



Wintersport

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt
Februar: Aus- und Weiterbildung
März: Bauen
April: Garten & Blumen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Multimedia
August: Wohnen & Einrichten
September: Wein & Co.
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 21.10.2004
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:



Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: info@ahead.bz

Erscheinungstermin 09. November 2004

GESUNDHEIT DURCH MUSKELKRAFT

Aus sportmedizinischer Sicht werden im Rahmen des Gesundheitssports vordergründig Ausdaueraktivitäten, wie etwa Walking, Jogging, Radfahren oder Schwimmen, empfohlen.

Die Überbetonung der Ausdauererschulung ist zumindest gegenüber dem Muskelkrafttraining aber ungerechtfertigt, da zum einen die Funktionsfähigkeit des gesamten menschlichen Organismus maßgeblich durch die Funktionstüchtigkeit der Gesamtkörperskelettmuskulatur mit bestimmt wird. Zum anderen kommt es jedoch im Verlaufe des Lebens zu einer vor allem durch Untätigkeit verursachten Reduzierung von Muskelmasse, -kraft und -kraftausdauer um etwa 30-40 Prozent.

Mäxchen Muskel

Muskuläre Schwächen sind Ursache zahlreicher Krankheiten. Mit Blick auf die vielseitigen Aufgaben der Skelettmuskulatur ist es offensichtlich, welchen Beitrag das Training der Muskulatur zur Gesundheit liefern kann. Eine besonders auffällige Folge der muskulären Schwächen ist unter anderem die zunehmende Zahl von Haltungsfehlern und -schäden. Damit im Zusammenhang steht die Volkskrankheit „Rückenschmerz“. Nachgewiesen werden konnte auch die höhere Osteoporosegefahr (Abnahme der

Knochendichte) bei sinkender muskulärer Leistungsfähigkeit sowie die durch Muskelmasseabnahme bedingten Stoffwechselbeeinträchtigungen. So verringert sich mit der Muskelmasse der tägliche Energieverbrauch zwischen dem 40. und 70. Lebensjahr um ein Drittel bis ein Viertel, was maßgeblich das Entstehen von Übergewicht und damit verbundenen weiteren Stoffwechsel-Entgleisungen, wie beispielsweise Diabetes begünstigt. Mäxchen Muskel bleibt länger gesund.



Mäxchen Muskel lebt gesünder

Mit dem richtigen Krafttraining jung bleiben

Dem Verlust an muskulärer Funktionstüchtigkeit kann nur durch Muskelkrafttraining wirksam begegnet werden. Die Begründung hierfür ist einerseits in der für die

Muskelentwicklung notwendigen relativ hohen Reizintensität gegeben, die bei anderen Trainingsformen nicht erreicht wird. Andererseits lässt sich allein durch ein Krafttraining die Gesamtkörpermuskulatur in der für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit notwendigen Ausgewogenheit ausprägen. Eine Studie konnte zeigen, dass die muskuläre Leistungsfähigkeit im Alter durch regelmäßige Kraftbeanspruchungen auf einem Niveau erhalten werden kann, das dem von 40 Jahre jüngeren

Nichttrainierten nahe kommt! Der Anteil an Muskelmasse im Körper beeinflusst zusätzlich den Energieumsatz beim Ausdauertraining. Des Weiteren entscheidet der Muskelzustand vor allem im ansteigenden Alter über die Belastbarkeit des passiven

Halte- und Bewegungsapparates bei Ausdauerbeanspruchungen. Die muskelseitige Absicherung der Gelenke und Wirbelsäule legt letztendlich das mögliche Ausmaß der Belastung und damit zugleich ihre Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf- und Atmungssystem fest.

Primärpräventives Muskelkrafttraining

Das primärpräventive Muskelkrafttraining ist nicht zu verwechseln mit dem leistungssportlich orientierten Krafttraining. Die Zielstellung des Muskelkrafttrainings in der Primärprävention besteht in der Förderung bzw. Stabilisierung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit der gesamten Körpermuskulatur. Die Wirkung auf den Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf, Stoffwechsel, Nervensystem und Psyche ist ein positiver Nebeneffekt. Ein wesentlicher Grundsatz dabei ist: Niemals ohne den Rat des Fachmannes! Ein sorgfältig gestaltetes und durchgeführtes Muskelkrafttraining kann wirksam zum Erhalt von Gesundheit, Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität beitragen. (MK)

Eintauchen in ein traumhaftes Wellness-Vergnügen.



Fachgerechte Beratung, individuelle Planung und Realisierung von Wellness- & Spa Bereichen.

Stubensauen in Altholz, Kräutersauen in Birkenholz, Kelosaunahütten, Dampf- und Wärmekabinen aus Naturstein oder edler Keramik, Heubäder, Erlebnis-Duschen, Kneipp-Rondelle, Warmwassersprudel- und Solebecken sowie Schwimmbäder.

ProWellness

Unterrain 33 • I-39050 St. Pauls (BZ) • Tel. 0471 637 512 • Fax 0471 637 649 • info@prowellness.it • www.prowellness.it Sauna, Schwimmbad und vieles mehr

ARENA - FITNESS CENTER UND MEHR

Nach seiner Ausbildung zum Physiotherapeuten hatte **Thomas Felderer** die große Chance beim italienischen Skiverband zu arbeiten. Insgesamt 3 Saisonen, von 1990 bis 1993 war er persönlicher Physiotherapeut vom erfolgreichsten Skifahrer der damaligen Zeit, Alberto Tomba. Nach dieser Zusammenarbeit eröffnete Tom 1993 sein erstes Physiotherapiestudio, 1998 ergab sich die Möglichkeit in die heutigen Räumlichkeiten umzuziehen und so entstand das heutige Arena Fitness Center, in dem man schon seit jeher die verschiedensten Kurse vom Fitnessturnen bis zum Gesundheitsturnen besuchen konnte. Dabei spielt das Alter keine Rolle, auch heute noch gibt es Angebote von Kindesalter an bis hin zu den Seni-



oren. Das Arena-Team - **Tom, Daniel und Roland** - betreut Sie zusammen mit den einzelnen spezialisierten Kursleitern, wie z.B. Karl Pircher der die Tanzschule und das bei Kindern beliebte „Dance for Fans“ betreut. Eine der Neuigkeiten ist die persönliche Betreuung bei Ihrem Trainingsprogramm. Roland Zozin ist Ihr „**Personal Trainer**“ der Ihnen nicht nur das Trainingsprogramm zusammenstellt, sondern Sie auch bei Ihrem Training verfolgt und mit nützlichen Tipps



zur Seite steht. Die zweite Neuigkeit ist **Pilates**, eine Verbindung aus körperlichem und mentalem Training, die im Fitness-Bereich auch unter dem Begriff Body and Mind bekannt ist. Beim Tag der offenen Tür, bei dem auch **Sport Sigi** Fitnessbekleidung vorstellte, konnte man sich vom vielfältigen Angebot überzeugen und in den neuen Räumlichkeiten des Kosmetikstudios **Visage** bei **Doris** vorbeischaun.



Biomechanisches Einlagenkonzept

Technik und KnowHow für Ihre (Fuß-)Gesundheit!

Video- und computergestützte Bewegungsanalyse, individueller Aufbau der Einlegesohle, nicht nur für Sportler, sondern für Jedermann- frau, Diabetiker, Rheumatiker und Kinder.



Infrarotsauna mit Chromotherapie:

Das heilende Fieber durch Infrarottiefenwärme:

Therapeutische Anwendung: Arthrosen, Rheuma, Stärkung der Widerstandskräfte, Entspannung, Regenerierung und Entsäuerung der Muskulatur, für Asthmatiker u.v.a.



Kosmetik Visage

Wollen Sie sich was Gutes tun, dann überzeugen Sie sich von meiner speziell für Sie zusammengesetzten Behandlung. Lernen Sie richtig abnehmen! Eine Saunasitzung genügt für Sie um 800 Kcal zu verbrennen! Geben Sie mir die Chance Sie zu verzaubern.



Unsere Leistungen

Physiotherapie
Massagen
Kosmetik
Infrarotsauna
Solarium
Sporternährung
Personal Training
Conconi-Test
Leistungsdiagnostik
Einlegesohlen

Unsere Kurse ab 11.10.

Aerobic
Step- Aerobic
Salsaaerobic
Body Forming
B.B.P.
Race
Softspinning
Intervall Race
Pilates
Rückenschulung
Acquagym
Fit durch den Winter
Bauchkiller
Schwimmkurse
Nordic Walking
Tanzkurse



Handwerkerzone Nr. 4 | 39052 KALTERN a.d.W.
Tel./Fax: +39 0471 964589 | E-mail: info@arena-center.net



Tel. 320 72 44 514

ÜBERFORDERUNG VERLANGT NACH AUSGLEICH

Über Wellness und den Alltag und wie man beides verbinden kann. Oder die Wellness-Oase als Psychiaterersatz.

Viele haben Sehnsucht nach Streicheleinheiten. Nicht nur körperlich, auch psychisch und selbst spirituell. Das Bedürfnis nach Wellness hat die Funktion eines Krankheitsersatzes übernommen. Wenn ich krank bin, habe ich ein Recht auf Auszeit und Zuwendung. Mit Wellness brauche ich aber nicht krank zu sein, um das zu bekommen. Manche kompensieren mit Wellness auch ihren rasenden und verschleißenden Lebensstil. In zwei bis drei Tagen sollen die Tanks neu gefüllt sein, um sich dann wieder dem alltäglichen Wahnsinn entgegenzuwerfen. Für andere ist Wellness Therapie. Sie spüren, dass sie Hilfe brauchen, wissen aber nicht, wie. Wellness bietet ihnen einen Einstieg an; es ist die Vorstellung, durch exotische, teilweise auch rituelle und mystische Anwendungen die innere Balance wiederzugewinnen.

Was bringen die Angebote aus psychologischer Sicht tatsächlich?

In der Regel kann man von solchen Programmen eine Beruhigung des vegetativen Nervensystems erwarten. Die Sinne werden angenehm stimuliert, sanfte Hände arbeiten auf dem Körper. Wer es nicht bei passiven Verwöhnritualen belässt, sondern sich der ganzheitlichen Umsetzung des Wellness-Gedankens öffnet, kann mit leichter Bewegung seinen Körper in bessere Form bringen und macht bei genussvollen Vital-Menüs überraschende Erfahrungen mit gesunder Ernährung. Wellness ist aber nicht die Schnellkompensation eines ungesunden und unerfüll-



Loslassen vom Alltag

ten Lebensstils sondern ein Rahmenkonzept für den Lebensalltag. Wellness-Entspannung ist vor allem „Bremsen“. Nicht jede Entspannungsform ist daher für Jeden geeignet. Hier sollte man sich mit fachlicher Anleitung den „passenden Schuh“ suchen.

Wellness ist durchaus nicht nur das totale Verwöhnerlebnis in dem Sinn, dass es, je nach Wahl, auch mit Anstrengung und Schweiß verbunden ist. Aber der Wunsch, einmal so richtig verwöhnt zu werden, scheint ein großes Bedürfnis zu sein. Immer weniger Menschen müssen in immer kürzerer Zeit immer mehr Arbeit bewältigen. Diese ständige Überforderung schreit nach Ausgleich. Viele Menschen leben in einem chronischen psycho-mental Stress-Szenario, parallel dazu zeigen sich körperliche Fehlbelastungen: Wir bewegen uns kaum noch und verbringen viel Zeit in Dauerfehlhaltungen. Da wundert der Aufschrei nach kurzfristigem, aber totalem Loslassen nicht.

Wellness oder das Eros-Surrogat

Genuss ist für jeden Menschen auch auf einfache Art im Alltag möglich. Manches wird ja von der Konsumgüterindustrie zum Wellness-Erlebnis heraufstilisiert, zum Beispiel die morgendliche Dusche mit einem Wellness-Duschgel. Aber solche Selbstverständlichkeiten reichen nach heutigen Maßstäben vielen nicht mehr. Wellness soll fast eine

orgiastische Komponente haben, es soll einen regelrecht überwältigen. Und das muss sich dann passiv, in totaler Hingabe ereignen. Es muss inszeniert und organisiert werden, damit es dann letztlich hoffentlich auch klappt. Die körperlichen Streicheleinheiten solcher Wellness-Angebote sind letztlich seelische Streicheleinheiten, die im Alltag fehlen. Massagen stehen ganz oben auf der Hitliste der Anwendungen. Da geht es um Berührung, das Aufspüren von wunden Punkten, Streichen und Streicheln, manchmal fast schon ein kontrolliertes Liebkosen mit den Händen. Das geht absichtlich unter die Haut, also auch ins Seelische hinein. Die Anwendungen dauern bis zu zwei Stunden. Wer bekommt im Alltag so viel ungeteilte Zuwendung? Männer sind zwar langsam aufgeschlossener für solche Behandlungen, doch es zieht vor allem Frauen magisch an. Bisweilen hat es den Anschein als ob Frauen in der Wellness-Abteilung Bedürfnisse decken, die zu Hause unbefriedigt bleiben. (RR)



Wellness Oase ersetzt oft andere Streicheleinheiten

ENTSPANNUNG - (K)EIN TRAUM

Der Gang in die Sauna ist spätestens seit der Entdeckung des Aspektes Wohlbefinden, zu Neudeutsch „Wellness“ mehr als nur eine Frage der Geselligkeit.

Reinigung mit trockener Hitze oder Dampf ist eine Tradition deren Ursprünge sich im Nebel der Zeit verlieren. Die Finnen, die Mauren und auch die nordamerikanischen Indianer pflegten ihre Körper mit regelmäßigen Schwitzbädern. Erfunden haben die Bäderkultur aber wahrscheinlich die Römer.

Wellness heißt das Zauberwort

Von Sauna und/oder Dampfbad allein spricht aber heute niemand mehr. Es bedarf schon ein etwas kompletteres Angebot um Besucher in einen Wellnessbereich zu locken. Das beginnt schon bei der Architektur; bereits die Umgebung

muss vielversprechend sein um den eigentlichen Kern der Wellness-Kultur zu befriedigen: Wohlige Entspannung. Die neu gestaltete Wellness-Landschaft im Stroblhof in Eppan ist ein Paradebeispiel dafür, welche enge Bindung zwischen dem Ambiente und den Besuchern besteht, die nur eines wollen: Für einige Zeit die Seele baumeln lassen um so Kraft für hektische Zeiten zu tanken.

Behaglichkeit und Entspannung, Nahrung für die Seele

Im Stroblbad passt einfach alles zusammen. Die Saunalandschaft ist in einem Hügel verborgen, auf einer Seite gibt eine großzügige Fensterfront den



Der Gang zur Entspannung

Blick nach draußen frei. Überall ist man von klaren, schlichten architektonischen Linien und edlen Materialien umgeben. Nichts wirkt aufdringlich, der Mensch und seine Suche nach Ruhe und Entspannung stehen im Mittelpunkt. Ihm stehen finnische Sauna, Dampfbad und eine Bio-Kräutersauna zur Verfügung. Im lauen Wasser des Schwimmbades lässt es sich beinahe schwe-

relos, herrlich schweben. Die Wellness-Oase des Stroblhof ist in den Wintermonaten, außer an Sonntagen öffentlich zugänglich, im Sommer aber den Hotelgästen vorbehalten. Als besonderen Anreiz sich öfter was Gutes zu tun erhält man beim ersten Besuch des Stroblbades eine Sauna- und eine Schwimmgeldkarte. Nach dem zehnten Besuch gibt es einen Besuch kostenlos dazu.



Neue Formen. Neue Farben. Neues Wohlbefinden.



Stroblbad

Unsere Sauna- und Badelandschaft

Eine ganze Fülle von Annehmlichkeiten in neuem Glanz. Vom Hallenbad zur Kräutersauna.
Von der finnischen Sauna zum Dampfbad. Entspannung pur.
Bei Voranmeldung sind Sie bei uns auch im Beauty- und Massagebereich in guten Händen.

Stroblbad im Stroblhof | Mo. - Fr. 15.00 - 23.00 Uhr | Sa. 14.00 - 22.00 Uhr | Tel. 0471 665271 | Pigenostraße 25 | Eppan

DIE WELLNESS-BEWEGUNG

Wellness ist ein viel diskutiertes, bereichsübergreifendes Thema mit gehöriger Wertigkeit in der Medienbranche. Beim Wellnesstrend handelt es sich nicht um eine kurzfristige Modeerscheinung, sondern um eine Lebenseinstellung, die zu nachhaltigen Verhaltensänderungen führt.

Die hohe Lebenserwartung, die wir heute schon haben, spielt dabei eine Rolle. Das „3. Lebensalter“ wird zur Phase der Selbstverwirklichung. Die traditionellen Normen, die früher das Verhalten der Generationen definierten, gelten nicht mehr. Die Alten adaptieren zunehmend das Verhalten der Jugend. Die heutigen Senioren sind reiselustig und in ihrer Freizeit aktiv. Mehr als jeder zweite 65- bis 69-jährige treibt Sport. Beim Aufbruch in die Wellness-Welt haben Frauen die Vorreiterrolle übernommen. Nicht selten werden Wellness-Produkte und -Dienstleistungen von Frauen an Männer vermittelt, um diese zu einer ganzheitlicheren Lebensweise zu bewegen.

Der Stellenwert von Gesundheit kurbelt die Märkte an

In der modernen Zeit, die dem Menschen so vieles abverlangt, kommt es auf die körperliche und geistige Fitness an. Der Fitness- und Wellnessmarkt boomt. Freizeitforscher und Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass diese Branchen im 21. Jahrhundert eine herausragende Position unter den Wachstumsmärkten einnehmen werden. Die Fitnessbranche ist im vergangenen Jahr stärker gewachsen als je zuvor. Die Zahl der Mitglieder in Fitness-Studios steigt stetig. Im Freizeitmarkt geht der Trend in Richtung Freizeit-Großanlage, Milliardensummen werden in Freizeitparks, Science

Center und Themenparks investiert. Indoor-Skihallen, wie beispielsweise in Japan sind der Hit. Typische Ferienregionen haben gute Chancen, vom Wohlfühl-Bedürfnis zu profitieren. Denn Wellness-, Fitness- und Beauty-Angebote sind Wetter unabhängig. Mit Kulturangeboten und Events, Saunalandschaften und Spaßbädern werden zur Zeit sogar klassischen mediterranen Reisezielen Quoten abgejagt. Das Bedürfnis nach Wellness kommt aber auch im häuslichen Umfeld zum Tragen. Zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen gehört „zu Hause gemütlich zu entspannen“. Das gesamte häusliche Wohnumfeld wird vom Wohlfühl-Trend erfasst. Aus Badezimmern werden Wohlfühl-Oasen, man holt sich den Sommer auf die Haut und legt sich auf die Sonnenbank. Das eigene Solarium zu Hause ist längst kein Luxus mehr.



Massage

Eine vitaminreiche, gesunde Ernährung hat für den körperbewussten Menschen einen hohen Stellenwert. Er achtet auf eine gesunde Lebensmittelzufuhr. Das Geheimnis liegt in einer ausgewogenen Bilanz zwischen Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen. Im Lebensmittelbereich entwickeln sich neue Lifestyle- und Wellness-Produkte. Immer mehr natürliche Lebensmittel werden mit Gesundheitswirkungen kommuniziert. Wellness-Nahrungsmittel halten sogar Einzug in den Fast Food-Bereich.

Schönheitskult fördert Beauty-Business

Das Streben nach Schönheit und perfektem Körper-Styling hat vielerorts Kultstatus erreicht. Mehr als jeder Zweite glaubt, dass seine Chancen im Leben vom attraktiven Aussehen abhängen. Dementsprechend hoch ist die Bereitschaft, in die optische Erscheinung zu investieren. Nutznießer des grassierenden Schönheitskults ist das boomende Beauty-Business. Gegen Alterserscheinungen wird mit allen Mitteln gekämpft. Drei Viertel der 14- bis 64-Jährigen möchten auch im Alter möglichst jung aussehen. Der Kampf gegen das Altern wird heutzutage mit allen Mitteln gefochten, auch oder besonders über die Ernährung.

Zielgruppe mit Leitbild-Charakter

Das Thema Wellness bewegt das Marketing in allen Branchen, die von diesem Zauberwort in irgendeiner Form berührt werden. Die konsumstarke Wellness-Zielgruppe hat in unserer Gesellschaft Leitbildcharakter und setzt in vielen Märkten Impulse. Wellness ist mehr als eine Form der Freizeitgestaltung oder des Konsumverhaltens. Der Wellness-Trend beruht nach Auffassung von Soziologen auf grundlegenden Lebensbedürfnissen und Werteorientierungen. Von der Konsum-Gesellschaft zur Wellness-Konsum-Gesellschaft. (MK)



Yoseikan Budo &

Fitness Heide



Unser Verein bietet:

- Kurse für:
- Aerobic:**
Mo & Mi um 18:00 Uhr und um 19:15 Uhr
- Senioren-Gymnastik:**
Do um 9:30 Uhr
- Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik:**
Fr. um 18:30 Uhr

Bei allen Kursen werden Sie von diplomierten Trainern betreut.

Außerdem

- die neuesten Geräte für Cardio- und Fitnessstraining
- Solarium
- Bio- und Infrarotsauna
- Elektrostimulation

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr. von 8:00 - 22:00 Uhr
Sa. von 8:00 - 20:00 Uhr

BÜROSTUNDEN: Mo-Di-Do-Fr von 12:00 - 14:00 Uhr
und täglich ab 18:00 Uhr

Anmeldungen werden ab sofort unter Tel. 0471 80 20 58 entgegengenommen.
Heide 1, 39040 Auer, E-Mail: yoseikan-fitness-auer@rolmail.net

MEDEA – BEAUTY + WELLNESS IN NEUMARKT

Schönheitspflege und Wohlbefinden sind mehr als nur ein aktueller Trend, es ist viel mehr eine uralte Philosophie der Körperwahrnehmung und -pflege, ein aktives Bewusstsein für sich und die körpereigenen Bedürfnisse.

Andrea Amplatz, ausgebildete Schönheitspflegerin und Masseurin aus Montan, hat sich dieser Philosophie voll und ganz verschrieben und betreibt seit wenigen Wochen ihr eigenes Studio „Medea – beauty + wellness“ in Neumarkt. Ihr Curriculum liest

Weiterbildungen und berufliche Erfahrung in erstklassigen Hotels wie Seeleiten in Kaltern, Sonnalp in Obereggen, Adler in St. Ulrich, Erica in Deutschnofen sowie letztthin in der Aquarena in Brixen.



Andrea Marsoner, Margot Tschöll und die Tappeiner's Ulli Kohl und Peter Frank wünschen Andrea viel Erfolg



Andrea Amplatz mit einem besonderen Blumengruss anlässlich der Einweihung ihres Studios „Medea beauty + wellness“ in Neumarkt



Irene und Fausto Bonato freuen sich mit Andrea über die Eröffnung von „Medea“

sich gut: Private Ausbildung zur Masseurin, Ausbildung in Kosmetik, Massagen und Fußpflege in Graz, laufende

In den Räumen von „Medea“ im Rathausring in Neumarkt schwebt stets ein angenehmer Duft, jeder Bereich ist geschmackvoll und stilsicher



Auch Oswald Schiefer, Robert Valentin und Laurin Pinter kamen zur Medea-Einweihung

eingrichtet, gemütliches Ambiente und ausreichend Raum und Zeit für Ihre Kundinnen und Kunden ist Andrea's Anspruch und Ziel. Sie bietet neben verschiedensten Massagen wie Hot Stone (mit heißem Vulkangestein und ätherischen Ölen), Ayurveda (ganzheitliche Heilmethode indischen Ursprungs) und

klassischen Massagen auch Maniküre, Pediküre, Solarium, Körperbehandlungen und Gesichtsbehandlungen M.G. Besonders die bei Medea eingesetzten hochwertigen „Maria Galland“ Produkte garantieren eine perfekte Pflege mit individueller Anpassung an die jeweiligen Haut- und Körperansprüche.



»gesichtsbehandlungen »körperbehandlungen »manicure
»pedicure »depilation »verschiedene massagen
»solarium »ayurveda »hot stone »presso therapie

MARIA
GALLAND
PARIS

mo	8 » 13	16 » 20.30
di	8 » 17	
mi	12 » 20.30	
do	8 » 13	16 » 20.30
fr	8 » 17	
sa	8 » 12	

MEDEA
beauty + wellness

■ andrea_amplatz » rathausring_27
neumarkt » 0471_820_132

Für den Herbstbeginn sind bei „Medea“ ganz spezielle Beauty- und Wellnesspakete zu günstigen Einstiegspreisen (15% Rabatt!) erhältlich. Hier einige Beispiele:

■ SCHÖNHITSTAG IM MEDEA

Gesichtspflege Thalasso
Teilmassage
Manicure mit Lack

■ VERWÖHNPAKET MEDEA

Pedicure mit Lack
Manicure mit Handpflege
Gesichtsbehandlung Maria Galland
Teilmassage

■ WOHLFÜHLPAKET MEDEA

Ayurvedamassage Abhyanga
Gesichtsbehandlung Therapie Cocon
Körperpeeling mit Meersalz Maria Galland
Teilmassage
Presso Therapie

VORTEIL DURCH FITNESS

In unserer heutigen Arbeitswelt, die durch Automatisierung und Mechanisierung geprägt ist, wird die körperliche Verfassung des Menschen immer schlechter. Durch Bewegungsmangel hervorgerufene Zivilisationskrankheiten, wie Herz-Kreislauferkrankungen, Haltungsschäden, Fettleibigkeit sind die bekannten Folgen.

Die herkömmlichste Alltagsbelastung für den Körper heute? Ein paar Meter Laufstrecke zum Auto. Und das auch nur wenn es regnet, oder man wieder mal echt spät dran ist. Bewegung tut Not. Eine gute körperliche Fitness bringt aber nicht nur aus gesundheitlicher Sicht Vorteile, sondern sie ermöglicht ein aktiveres, erfülltes Leben in allen Bereichen. Wer beispielsweise am Wochenende einen Skiausflug plant, wird mit Sicherheit mehr Spaß haben, wenn er nicht schon bei der ersten Abfahrt vor Erschöpfung aufgeben muss, sondern durch ein vorheriges Ausdauertraining vorbereitet ist.

Durch eine Kräftigung des Muskelkorsetts können auch viele Belastungen, die im Alltag auftreten, abgefangen und abgefedert werden.

Konditionsaufbau durch Lauftraining

Wenn Sie Ihre Kondition maßgeblich verbessern wollen, ist ein anspruchsvolles Lauftraining die beste Möglichkeit dazu. Denn Laufen ist die natürlichste Bewegungssportart für den Menschen. „Der Vogel fliegt, der Fisch schwimmt, der Mensch läuft.“ Dieses bekannte Zitat des früheren Weltklasseseläufers Emil Zatopek bringt es auf den Punkt.

Durch ein optimales Training

können Sie Ihre maximale Sauerstoffaufnahme Schritt für Schritt steigern mit positivem Effekt für Ausdauer und Leistungskraft. Sie erreichen aber auch, dass sich noch weitere Grundwerte Ihres Körpers



Jogging im herrlichen Montigglerwald

formen zu unterscheiden, denen jeweils spezifische Trainingsintensitäten entsprechen.

REKOM-Lauftraining

Das Regenerations- und Kompensationstraining (REKOM) ist eine Trainingsform mit relativ niedriger Intensität. Es dient darüber hinaus der psychischen Entspannung und ist damit ein unverzichtbarer Ruhepol in einem zeitweise anstrengenden Berufs- und Trainingsalltag.

Extensiver Dauerlauf

Beim extensiven Dauerlauf laufen Sie kontinuierlich mit gleich bleibendem Tempo. Extensive Dauerläufe dauern zwischen 45 und mehr als 120 Minuten.

Intensiver Dauerlauf

Diese intensivere Form des Dauerlaufs dauert zwischen 45 Minuten und zwei Stunden und wird bei etwas höherer Intensität absolviert.

Tempodauerlauf

Beim Tempodauerlauf werden vergleichsweise intensive Belastungsreize für den Körper gesetzt.

Für einen kontinuierlichen Erfolg muss das entsprechende Training sorgfältig geplant und wenn möglich in einen dauerhaften wöchentlichen Rhythmus gebracht werden. Beim Ausdauerlauf ist es wichtig, sich entsprechende Trainingsanreize zu setzen. Zwei Möglichkeiten haben Sie: Eine längere Strecke in gegebener Zeit oder eine schnellere Zeit für dieselbe Strecke. Ohne solche immer wieder neu gesteckte Ziele lässt die Leistung wahrscheinlich nach. Und am Ende landen Sie womöglich wieder bei Ihrem Ausgangsniveau. (MK)

positiv verändern. Bei entsprechendem Training können etwa die Kohlenhydrat-Reserven (das so genannte Glykogen ist die am schnellsten mobilisierbare Energiereserve) im Körper nahezu verdoppelt werden. Lauftraining verbessert nicht nur Ihr allgemeines Wohlbefinden, sondern ganz gezielt auch entscheidende Faktoren für eine nachhaltig bessere Gesundheit.

Richtiges Lauftraining für den gewünschten Effekt

So gut Laufen ist, laufen Sie nicht einfach los. Optimieren Sie Ihren Trainingsplan und Ihre Trainingseinheiten nach Ihren Zielen. Betrachtet man eine einzelne Trainingseinheit, ist insbesondere die Trainingsintensität von Bedeutung. Die Trainingsintensität bestimmt die Belastung durch eine Trainingseinheit und damit auch ihre Wirkung. Deshalb hat es sich im Ausdauersport bewährt, bestimmte Trainings-



Yoseikan Budo



In Bozen:
YB Verein Bozen - Pfarrhof

In Auer:
YB & Fitness Verein Heide - Heide 1

In Neumarkt:
Turnhalle des it. Schulzentrums
Schulplatz 2

In Truden:
Turnhalle im Vereinshaus

In Margreid:
Turnhalle im K.-Anrather Haus

Es gibt Kurse für:

- Kinder, 4-6 Jahre (am Nachm.)
- Jugendliche, 7 - 12 Jahre
- Junioren ab 13 Jahre
- Erwachsene ab 16 Jahre

... und **Bajutsu**: Reiten einmal anders.

Anmeldungen werden ab sofort unter Tel. 0471 80 20 58 entgegengenommen.
Heide 1, 39040 Auer, E-Mail: yoseikan-fitness-auer@rolmail.net

GESUNDHEIT NICHT MIT FÜSSEN TRETEN

Füße haben Gefühle, aber nicht nur das. Die Gesundheit unserer Füße beeinflusst das gesamte Wohlbefinden.

Bei Schmerzen in den Hüftgelenken, Knien und auch im Lenden- und Nackenwirbelbereich liegt das eigentliche Problem sehr oft tiefer als die schmerzende Stelle selbst. Fehlstellungen der Füße haben tatsächlich weitreichende Folgen, die, wenn sie vernachlässigt werden nur mehr operativ behoben werden können. Um dem vorzubeugen helfen die richtigen orthopädischen Einlagen, die den Fuß an genau bestimmbar Punkten stützen und entlasten, betten und gehsteuernd wirken. Einlagen sind beispielsweise auch vorbeugende Hilfen für Personen, die viel stehen oder gehen müssen. Bei krankhaften Veränderungen kommt die Krankenkasse für die Kosten auf. Aber so hilfreich Einlagen

sind, so wichtig ist auch ihre exakte Passform.

Fußspitzengefühl

Viel Fachwissen und Erfahrung sind erforderlich, um Fehlstellungen zu korrigieren und dem Fuß die notwendige Unterstützung zu geben. Füße sind individuell, darum muss auch die Lösung, sprich die Einlage individuell sein. Neben Einfühlungsvermögen und Sensibilität sind natürlich auch hochtechnisierte Messverfahren von großer Bedeutung. Die seit 100 Jahren angewandte Trittspur erlaubt eine präzise Dokumentation der Körperstatik und gibt ausreichend Aufschluss über Fehlstellungen. Erfolgte die Messung früher empirisch



Gesunde Füße per PC

über Direktabdrucke der Füße, etwa mittels plastischen Schaumstoffen, übernimmt heute der Computer diese Aufgabe. Das angewandte elektronische Messsystem ist absolut präzise und punkt-

genau. Anschließend werden die Fußbettungen aus einer speziellen Materialkombination computergesteuert gefräst. Am Ende lässt sich im wahrsten Sinn des Wortes sagen: Ich stehe auf Gesundheit.

**100% ANPASSUNG + 100% KOMFORT =
100% GESUNDHEIT**

*So wie sich der Sand Ihrem Fuß
anpasst, so sollte es auch Ihr
Schuh tun. Denn nur so,
erleben Ihre Füße
100% Komfort
und 100% Ge-
sundheit. Ihre
Füße haben es
sich verdient.*

*Fragen Sie Ihren
Orthopädienschuhmachermeister.*

Fragen Sie nach bei FILL Schuhe.

FILL
ORTHOPEDICS

39100 Bozen • Freiheitsstr. 65 - Ecke Münzbankweg
Tel. 0471 281063

DER WELLNESS-TEMPEL ZU HAUSE

Das Bad ist viel mehr als ein Ort bloßer Körperreinigung. Nirgends haben wir ein größeres Verlangen nach Wärme und Regeneration als hier, auf den privatesten Quadratmetern unseres Lebensraumes.

Eine Badekultur, die alle Sinne anspricht, wie sie im Orient oder in Japan in allen Bevölkerungsschichten von je her zelebriert wird, hält in unsere Badezimmer erst allmählich Einzug. Noch Anfang des 20. Jahrhunderts waren großzügig ausgestattete Bäder den wenigen Reichen und Adeligen vorbehalten. Der Rest der europäischen Bevölkerung musste mit nüchternen Waschwinkeln vorlieb nehmen, die meist der Küche zugeordnet waren. Bis heute misst in Altbauten manche „Nasszelle“ kaum mehr als 3,5 Quadratmeter. Allenfalls in schönen Hotels konnte man in üppigen Badezimmern schwelgen.

Bade-Musentempel

So groß und luxuriös wie im Fünf-Sterne-Hotel muss ein Bad mit etwas Wellness-Qualität nicht sein. Wo Platz ist für eine Badewanne, kann auch eine mit Sprudel- und Massagedüsen einbaut werden, ein Whirlpool ist im Grunde auch nichts anderes. Und wer in einem kleinen Bad auf die Wanne verzichten muss, erlaubt sich stattdessen eine Duschsäule mit Wellness-Ausstattung. Ein solches Duschpaneel kann sogar in

die bestehende Duschkabine eingebaut werden. Ideal für die Mietwohnung. Wer jedoch neu baut, kann dem Bad schon bei der Planung mehr Raum und gebührende Beachtung schenken. Und bei der Modernisierung eines Hauses oder einer Wohnung lohnt es sich darüber nachzudenken, ob ein „Otto-Normalbad“ nicht um die angrenzende Abstellkammer oder das ehemalige Kinderzimmer erweitert und zu einem Wohlfühlbad umgebaut wird. Bei der Planung eines Wohlfühlbades sind der Phantasie kaum Grenzen gesetzt. Mit gutem Design, ein wenig High-Tech und allen denkbaren Anwendungen von Wasser, Dampf, Licht und Aromen verwandeln sich häusliche Bäder von funktionalen Nasszellen in ganz private Wellness-Tempel. Und wer die Möglichkeit hat Kellerräume zu opfern, dem setzt nur der eigene Geldbeutel Grenzen.

Wellness ist mehr als Relax

Eine wichtige Wellnessfunktion spricht einem solchen Bad der Hamburger Sport- und Bewegungsmediziner Prof. Dr. med. Klaus-Michael Braumann zu. Wer unter Wellness jedoch nur Relaxen versteht,



liegt nach Braumann falsch. Für ihn setzt Entspannung eine vorherige körperliche Anspannung voraus. Sein Rat: „Jeder Mensch sollte täglich durch Bewegung 20 Minuten ins Schwitzen kommen“. Das „Wie“ sei dabei eher sekundär.

Ob man sich nach Sport und Anstrengung am liebsten in der Whirlwanne massieren, unter einer Regenbrause erfrischen lässt oder mit Dampf abschaltet, kommt auf persönliche Bedürfnisse und Gewohnheiten an. (SP)

Energie von Herzen

A young child is lying on their side on a red rug, hugging a large, light-colored teddy bear. The child is wearing a blue shirt and dark pants. The background is a simple room with a wooden floor.

Aus dem Herzen unserer Erde direkt zu Ihnen nach Hause.
Erdgas - sauber, sicher und verlässlich. Wir kümmern uns um Ihr Wohlbefinden.
Ihr Erdgasversorger für Südtirol:

Nationalstrasse 63 · 39040 Auer
Tel. 0471 816 800 · Fax 0471 816 801
info@energessuedgas.it

SCHAUEN SIE UNBESCHWERT
DER ZUKUNFT ENTGEGEN.
ITAS VERSICHERUNGSGRUPPE
JETZT NOCH NÄHER BEI IHNEN.

Ihre Sicherheit in Südtirol.



 **ITAS**
VERSICHERUNGEN

SEIT 1821 SICHER UND SORGLOS.

BOZEN Koordinationssitz, Leonardo-da-Vinci-Str. 8 - 0471/980295 • **BOZEN 1**, Europagalerie 26 - 0471/976281-2 • **BOZEN SÜD**, Buozzistr. 6 - 0471/914243
BRIXEN, Burgfriedengasse 1 - 0472/836158 • **BRUNECK**, Peter-Anich-Siedlung 2/A - 0474/551001 • **NEUMARKT**, Franz-Bonatti-Platz 3/3 - 0471/812460
LANA, Gamperstr. 3/1 - 0473/564654 • **MERAN**, Freiheitsstr. 128/C - 0473/234260 • **ST. ULRICH**, Reziastr. 41 - 0471/796817 • **SCHLANDERS**, Kapuzinergasse 28
0473/730080 • **ST. LEONHARD IN PASSEIER**, Kohlstatt 85 - 0473/656384 • **STERZING**, Bahnhofstr. 8 - 0472/766777



PROJEKT₄

Eines der anstrengendsten Kapitel bei einem Bau ist die Handwerkersuche.

Durch unsere Kooperation mit mehreren Betrieben können wir diese Suche erleichtern.

Durch unsere Spezialisierung im Trockenbau können wir Bauvorhaben schnell, effektiv und koordiniert ausführen.

Durch die Verwendung von biologischen und unbedenklichen Materialien steigert sich das Wohlbefinden und die Lebensqualität.



Dachstühle



Dachausbau



Holzhäuser



Fassaden



Gipswände



Isolierungen



Dachfenster



Gipsdecken

Unterböden & Holzböden



Oberplanitzing 65
39052 Kaltern
Günther 338 918 90 22
Dietmar 335 688 11 73